Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung 2021 (aktualisiert)

Berichtsjahre 2017 – 2020

G&H GmbH Rothschenk

Zertifiziert nach DIN ISO 9001:2015

Inhalt

Unternehmen ... 3
Werte – Unternehmenspolitik und Verhaltenskodex ... 4
Standort – Produktion und Verwaltung ... 5
Integriertes Managementsystem ... 9
Anwendungsbereich ... 10
Umweltrelevante Angaben ... 10
Organisation und personelle Ressourcen ... 11
Umfeld des Unternehmens ... 14
Kontextanalyse ... 14
Stakeholderanalyse ... 15
Umweltprüfung ... 17
Lebenswegbetrachtung ... 17
Teil 1: Umwelt ... 19
Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Einhaltung ... 20
Energie ... 21
Material ... 24
Wasser ... 25
Abfall ... 27
Flächenverbrauch ... 28
Emissionen ... 29
Zielerreichung 2018 – 2020 ... 30
Ziel- und Maßnahmenplan 2020 – 2022 „Umwelt“ ... 31
Teil 2: Soziales ... 32
Vielfalt am Arbeitsplatz ... 34
Personalentwicklung und Mitarbeiterzufriedenheit ... 36
Arbeitssicherheit und Gesundheit ... 37
Nachhaltiges Lieferantenmanagement ... 37
Zielerreichung 2018 – 2020 ... 38
Ziel- und Maßnahmenplan 2020 – 2022: „Menschen- und Arbeitsrechte“, „Ethik“ und „Nachhaltige Beschaffung“ ... 39
Teil 3: Gesellschaft ... 40
Schaffen attraktiver Arbeitsplätze ... 41
Förderung der regionalen Wirtschaft und Vereine ... 41
Social Business (B) Energy ... 41
Impressum ... 42
Anhang ... 44
Anhang 1: Übersicht EMAS-Kernindikatoren ...
Anhang 2: Verhaltenskodex ...
Anhang 3: Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten ...

Unternehmen

Werte – Unternehmenspolitik und Verhaltenskodex

Die G&H Rothschenk liefert "Made in Germany" und ist überzeugt als Unternehmen Verantwortung für unsere Gesellschaft und Umwelt zu tragen. Aus diesem Grund verfügen wir an unserem Standort in Aub über ein Integriertes Managementsystem und sind zertifiziert nach EMAS, EMASplus und DIN EN ISO 9001. Unsere Werte und Überzeugungen wurden durch die Geschäftsleitung in einer Unternehmenspolitik und einem Verhaltenskodex festgehalten. Sie bilden den politischen Rahmen, der verbindlich für alle Entscheidungen an unserem Produktions- und Verwaltungsstandort gilt.

Den Verhaltenskodex finden Sie im Anhang dieses Berichts.

UNTERNEHMENSPOLITIK

Die G&H Rothschenk GmbH (Industriestraße 8-10, 97239 Aub) strebt ein verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber Kunden, Mitarbeitenden und nachfolgenden Generationen an. Insbesondere den jüngeren Mitgliedern der Gesellschaft, deren Zukunft wir durch unser Wirtschaften und unseren Umgang mit Ressourcen mitprägen, sehen wir uns verpflichtet.

NACHHALTIGKEIT, UMWELT UND QUALITÄT

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Nachhaltigkeitsleistung fortlaufend zu verbessern. Dabei soll uns das Nachhaltigkeitsmanagementsystem, welches Umwelt, Soziales und Qualität integriert, unterstützen. Wir verpflichten uns alle gesetzlichen Vorgaben, insbesondere im Umwelt- und Arbeitsschutz, und die Anforderungen der EMAS Verordnung (EG) 1221/2009, der Normen DIN EN ISO 14001 und 9001 zu erfüllen.

Die wichtigste Ressource auf diesem Weg sind unsere Mitarbeitenden. Vertrauen und Offenheit sowie der Einbezug der Beschäftigten in unsere Vorhaben fördern eigenverantwortliches Handeln und stellen die Qualität im Produktionsprozess sicher. Flexible Arbeitszeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten, Angebote im Bereich Gesundheit und Mobilität sowie die Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft machen uns als Arbeitgeber attraktiv.

Das Prinzip der Energie- und Materialeffizienz findet bei uns bereits im Entwicklungsprozess neuer Produkte Berücksichtigung. Bei der Herstellung achten wir auf eine schonende Verwendung von Material und Betriebsstoffen sowie die Vermeidung von Produktionsausschüssen. Besonderen Wert legen wir auch auf die Mehrfachverwendung unserer Ladungssicherungssysteme im Einsatz bei unseren Kunden.

In der Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Dienstleistern und Lieferanten möchten wir ein verlässlicher Partner sein und sind an der Etablierung langfristiger und vertrauensvoller Geschäftsbeziehungen interessiert. Auch in der Kooperation mit anderen für das Unternehmen relevanten Stakeholdern setzen wir auf einen aktiven und konstruktiven Austausch.

Die G&H GmbH Rothschenk versteht sich als Problemlöser für seine Kunden und bietet neben einem breiten Sortiment an Standardprodukten zudem durch seinen Produktionsstandort in Deutschland die Möglichkeit, flexibel auf Sonderlösungen und Neuentwicklungen zu reagieren. Hohe Qualitätsstandards durch Produkte „made in Germany" und Innovationsführerschaft prägen unsere Geschichte und treiben uns heute sowie in Zukunft an.

Aub-Baldersheim, 21.02.2019

Thomas Lorenz
Geschäftsführender Gesellschafter

Helmut Elze
Gesellschafter

Jürgen Schulte-Wieking
Gesellschafter

Torsten Urban
Gesellschafter

Standort – Produktion und Verwaltung

Die G&H GmbH Rothschenk wurde im Jahr 1996 gegründet. Der Verwaltungs- und Produktionsstandort mit 79 Mitarbeitenden (Stand: 12/2020) befindet sich seitdem in der Industriestr. 8-10, 97239 Aub-Baldersheim. Weitere Standorte existieren nicht.

Der Jahresumsatz beträgt zwischen 12 und 15 Millionen Euro. Dabei liegt der Anteil aus Eigenfertigung bei ca. 33 %, der Anteil fremdbezogener Stausäcke und Lashings bei ca. 42 % und der Anteil weiterer Handelsware bei 25 % (Stand: 12/2020). Zu den Zulieferbetrieben im vorwiegend europäischen Ausland (RO, TR; TN) bestehen größtenteils langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Die Lieferanten unserer Rohwaren – v.a. PP-Gewebe, PE-Folien, PET-Bänder – sitzen überwiegend im Inland sowie im europäischen Ausland (GR, SE, SK, TR).

Kern der Wertschöpfung sind die Produktion, Konfektionierung und der Vertrieb von Produkten zur Ladungssicherung in LKW, Containern oder Transportern:

- Stausäcke
- Lashing
- Zurrgurte
- Fass-Sicherung
- Anti-Rutschmatten
- Kantenschutz
- Sicherungs- und Abdecknetze
- Etc.

Aktuell verfügen wir über rund 3.800 Artikel. Neben den Standardprodukten entwickeln wir für unsere Kunden Speziallösungen mit entsprechendem Musterbau. Hier erweist sich der eigene Produktionsstandort in Deutschland mit einem interdisziplinären Team für Produktentwicklung als strategischer Vorteil im Wettbewerb. Wir können flexibel und schnell auf individuelle Kundenanforderungen und Branchenentwicklungen reagieren. Über unsere Rothschenk Akademie bieten wir Seminare und Workshops zur Kompetenzvermittlung an.

Ein weiteres Angebot ist die unabhängige, externe Prüfung und Zertifizierung von Systemen zur Ladungssicherung für den Kunden. Hierfür führen wir in Kooperation mit etablierten Institutionen wie TÜV und DEKRA Fahrtests und Messungen auf unserem Firmengelände durch.

Durch gesetzliche Vorgaben und weitere bindende Verpflichtungen (StVO, StVZO, HGB, VDI-Vorschriften, DIN/EN-Normen) betrifft die Sicherung von Ladung beinahe alle produzierenden und Handelsunternehmen. Unsere Kunden finden sich jedoch v.a. in den folgenden Branchen – Automotive, Bau, Chemie, Getränke, Maschinenbau, Metall – und im deutschsprachigen Raum (AT, CH, DE). Zudem arbeiten wir mit Wiederverkäufern zusammen.

Die Disposition der Rohwaren, Handelswaren und Eigenprodukte erfolgt über ein Lager am Standort in Aub sowie regionale Außenlager. Ebenso führen wir Konsignationsläger bei Kunden. Die Zustellung der Endprodukte an den Kunden erfolgt durch Speditionen und KEP-Dienstleister vorwiegend über den Landweg, teilweise auch als Streckengeschäft. Rohwaren für die Eigenproduktion werden über den See- und Landweg geliefert und am Standort in Aub gelagert.

Angewandte Verfahrenstechniken in der Produktion sind: Schneiden, Schweißen, Falten/Umschlagen, Nähen und Verpacken.

Herstellungsprozess Stausäcke

Unsere Standard-Stausäcke bestehen aus einem Innensack aus PE-Schlauchfolie mit einem Ein- oder Mehrwegventil sowie einem Außensack aus PP-Bändchen-Schlauchgewebe.

Zuerst werden die PE-Schlauchfolie und das PP-Bändchen-Schlauchgewebe an unseren Schneid- und Schweißautomaten auf die richtige Länge zugeschnitten.

Abb. 1: Ein Schneid- und Schweißautomat zur Verarbeitung der PE-Schlauchfolie und des PP-Bändchen-Schlauchgewebes für die Produktion der Stausäcke (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Anschließend werden die Ventile anhand von Schweißzangen und -balken am PE-Innensack angebracht.

Abb. 2: Eine Mitarbeitende schweißt an einer Schweißzange ein Einweg-Ventil an den PE-Innensack (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Je nach Bauart (Standard, 3D, Doppelkammer, etc.) werden die Innensäcke gefaltet und in den Außensack geschoben.

Abb. 3: Mitarbeitende beim Falten und Einschieben der PE-Innensäcke in den PP-Außensack (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Zu guter Letzt wird der Außensack mit Industrienähmaschinen vernäht. Evtl. werden zudem Zusatzkomponenten wie Schlaufen, Klebepunkte und -streifen angebracht.

Abb. 4: Eine Mitarbeitende näht an der Industrienähmaschine Außensäcke aus PP-Bändchen-Schlauchgewebe (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Die Befüllung der Stausäcke ist mittels druckluft- oder akkubetriebener Systeme möglich.

Wussten Sie, dass Sie bei einem Wechsel von druckluft- auf akkubetriebene Befüllsysteme für Staupolster ihren Energieverbrauch stark senken können?

Herstellungsprozess Lashing

Unser Standard-Lashing wird aus PET-Gurtband gefertigt. Variationen entstehen u.a. durch die Anzahl der Querbänder, Haken, Ratschen und Gummibänder für eine flexible Handhabung.

An einer Schneidanlage werden die Gurtbänder zunächst auf die richtige Länge zugeschnitten und die Enden abgeschweißt.

Abb. 5: Unsere Anlage zum Schneiden der Gurtbänder für die Lashing-Systeme (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Anschließend werden die Träger- und Querbänder mit Industrienähmaschinen fest vernäht und je nach Artikel mit den entsprechenden Zusatzkomponenten (Haken, Gummiband, Ratsche, etc.) versehen.

Abb. 6: Eine Mitarbeiterin an der Industrienähmaschine befestigt ein Querband am Trägerband des Lashing-Systems (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Für den Transport und die reibungslose Anwendung an der Laderampe werden die Lashing-Systeme abschließend gewickelt.

Abb. 7: Eine Mitarbeitende hält ein gewickeltes Lashing-System bereit für die Verpackung (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Umwelt- und Sicherheitshinweise, Qualitätssicherung

Alle Produkte erhalten die notwendigen Anwendungs-, Sicherheits- und Umwelthinweise, sodass dem Kunden eine sichere Handhabung und korrekte Entsorgung am Ende des Produktlebenszyklus ermöglicht werden.

Abb. 8: Beispielhaft ein Etikett mit wichtigen Sicherheits- und Umwelthinweisen für unsere Produktlinie (R) Bag Pro Line.

Entlang des gesamten Herstellungsprozesses der Stausäcke und Lashing-Systeme finden Werkerselbstprüfungen durch die Mitarbeitenden in der Produktion sowie Belastungs- und Dichtigkeitsprüfungen an den Halbfertig- und Fertigprodukten durch unsere Qualitätssicherung statt. Hierfür verfügen wir über Prüfanlagen zum Test der Belastungsgrenzen für Stausäcke und Lashing-Systeme.

Eine wichtige Rolle neben der fehlerfreien Verarbeitung (Schneiden, Schweißen, Falten/Umschlagen, Nähen) spielt im Bereich Stausäcke insbesondere das Rohmaterial. Die PE-Schlauchfolie beispielsweise muss neben einer hohen Elastizität gleichzeitig eine hohe Reißfestigkeit ins. an den Schweißnähten aufweisen. Diesen hohen Qualitätsstandard erfüllen unsere langjährigen, sorgfältig ausgewählten Lieferanten. Zusätzlich findet bei jedem Verarbeitungsschritt eine genaue Sichtprüfung auf Stippen-, Riefen- und Faltenfreiheit statt.

Integriertes Managementsystem

Anwendungsbereich

Um unsere Prozessabläufe in der Produktion und Verwaltung effizient und effektiv zu gestalten und, um unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen gerecht zu werden, verfügen wir über ein aktiv gelebtes und sich ständig entwickelndes integriertes Managementsystem. Dieses basiert auf den internationalen Normen DIN EN ISO 9001, 14001, der europäischen EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 sowie der Richtlinie EMAS^{plus}, welche sich am internationalen Leitfaden ISO 26000 orientiert. Der Anwendungsbereich des Integrierten Managementsystems umfasst sämtliche betriebliche Prozesse, die am Verwaltungs- und Produktionsstandort in Aub stattfinden. Der Fokus liegt auf den Themen Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit, Gesundheit und Soziales. Im Rahmen der bindenden Verpflichtungen mitberücksichtigt wird das Thema Datenschutz. Einmal jährlich unterziehen wir uns zudem einer externen Bewertung auf der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis.

Umweltrelevante Angaben

Der Verwaltungs- und Produktionsstandort der G&H GmbH Rothschenk befindet sich in einem Industriegebiet. Die im Grünen anschließenden Flächen sind Flurstücke des Ortes Baldersheim (Gemeinde Aub). Die Grünflächen auf dem Gelände werden der Natur überlassen und nur zwei- bis dreimal pro Jahr gemäht.

Die Wärmeversorgung der Produktionshallen, der Verwaltung und des Lagers erfolgt über Fernwärme. Diese wird zu 100% aus nachwachsenden Rohstoffen generiert. Umweltrelevante Anlagen sind Kälteanlagen zur Teilklimatisierung der Verwaltung (Panasonic Air Conditioner, Kältemittel R32; Klimatronic Suntec Wellness, Kältemittel R290) und der Produktionshalle R2 (Panasonic, Kältemittel R410A; Panasonic Air Conditioner, Kältemittel R32).

Die auf dem Dach der Halle R2 befindliche Photovoltaik-Anlage wird nicht durch die G&H GmbH Rothschenk betrieben.

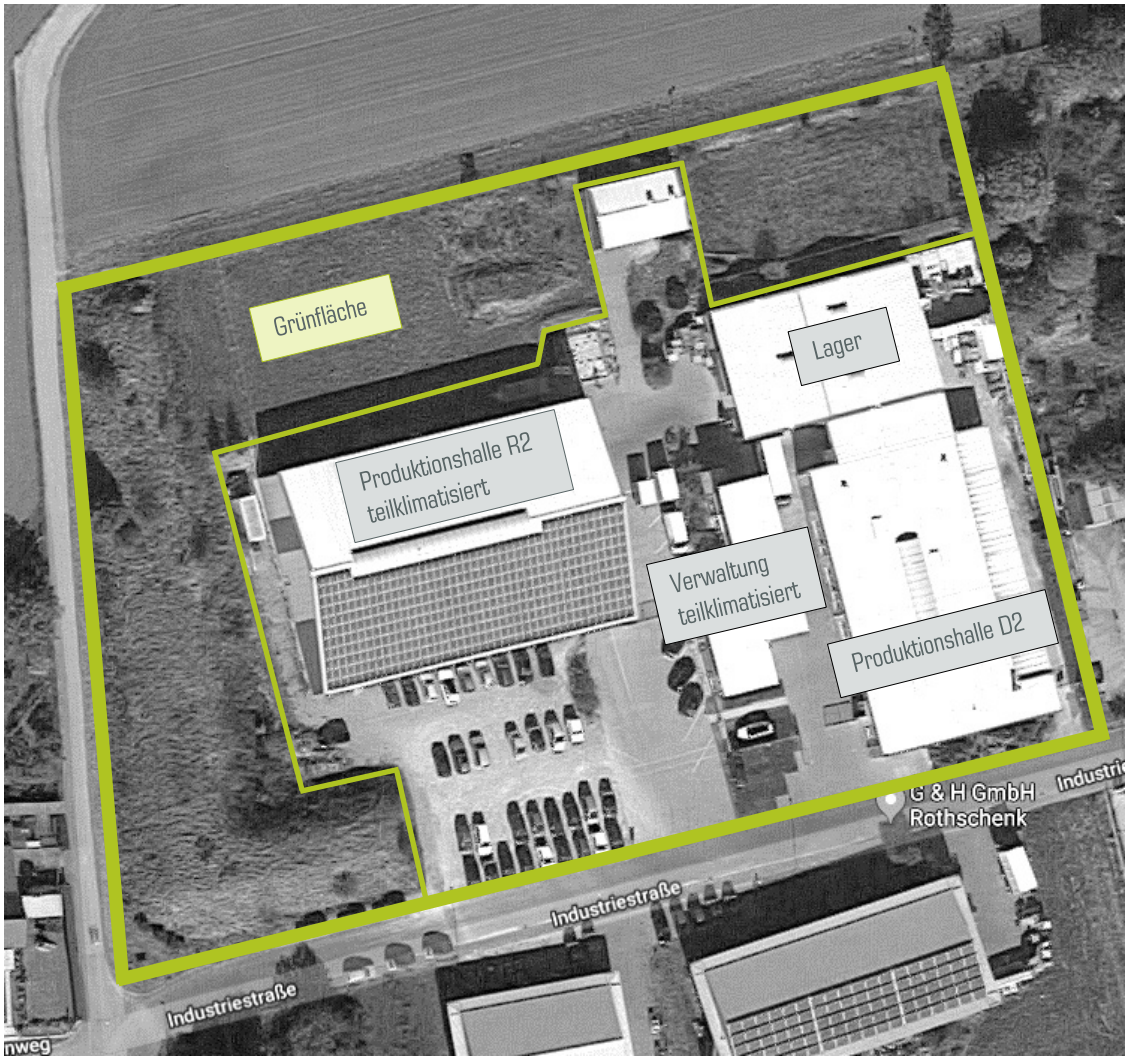


Abb. 9: Der Verwaltungs- und Produktionsstandort der G&H GmbH Rothschenk (Foto: Google Maps).

Organisation und personelle Ressourcen

Die Verwaltungsstruktur, auf die sich das integrierte Managementsystem stützt, ist im Organigramm der G&H GmbH Rothschenk abgebildet.

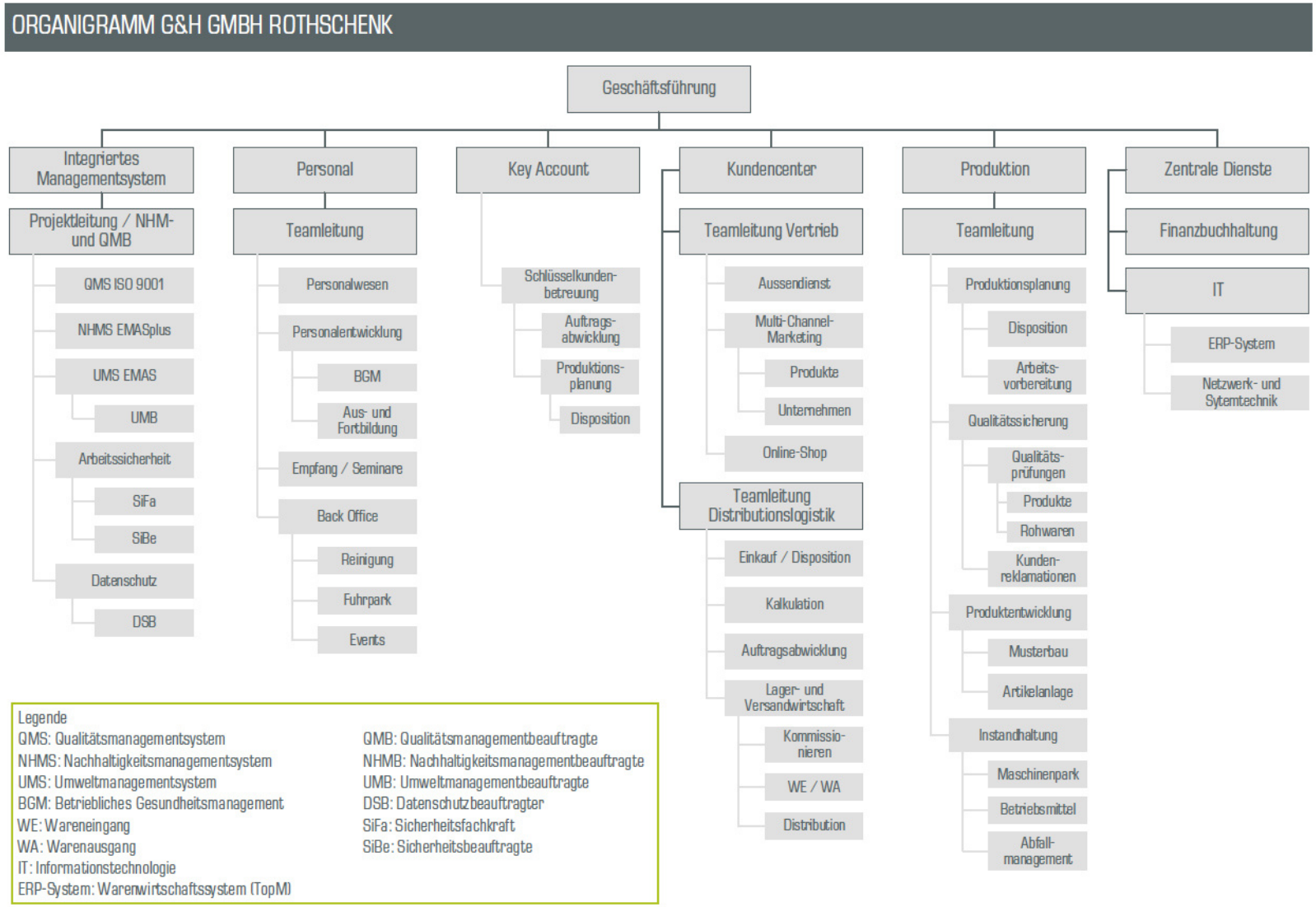


Abb. 10: Das Organigramm der G&H GmbH Rotschenk (Freigabe: 12.02.2020).

Im Jahr 2019 wurde ein eigener Bereich für das Integrierte Managementsystem eingerichtet. Personell sind dem Bereich die Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagementbeauftragte (100 %), die Umweltbeauftragte (50 %), die Fachkraft für Arbeitssicherheit (ca. 10 %) sowie der externe Datenschutzbeauftragte zugeordnet. Der Bereich ist zuständig für die Zusammenführung und Ausgestaltung der zertifizierten Managementsysteme (EMAS, EMASplus, ISO 9001), eine effiziente und effektive Prozessgestaltung, die Durchführung und Begleitung interner und externer Auditierungen sowie die Kommunikation der Maßnahmen und Fortschritte nach Innen und Außen. Priorität haben die kontinuierliche Weiterentwicklung und Zielverfolgung nach dem PDCA-Zyklus in den Schwerpunkten Qualität, Nachhaltigkeit, Umwelt, Arbeitssicherheit und Datenschutz. Dabei sind die Mitnahme und projektbezogene Einbindung der Mitarbeitenden ins. der Führungskräfte anderer Abteilungen gelebte Praxis.

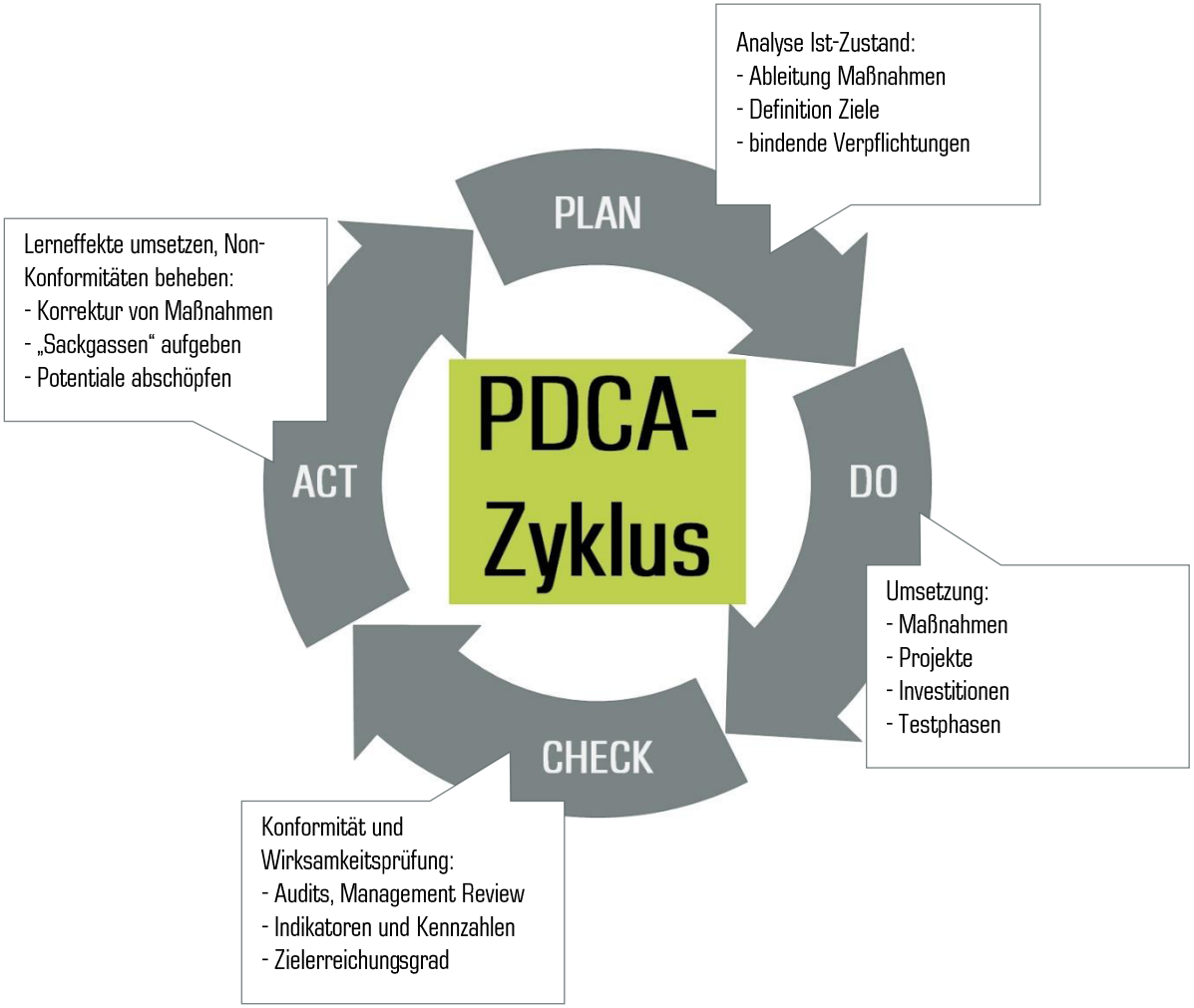


Abb. 11: Der PDCA-Zyklus unterstützt die G&H GmbH Rothschenk bei der fortlaufenden Verbesserung ihrer Leistung (Quelle: eigene Abbildung).

Der PDCA-Zyklus ist jedem Managementsystem zugrunde gelegt. Grundprinzip ist ein Prozess der fortlaufenden Verbesserung der Unternehmensleistung. Anschließend beginnt der PDCA-Zyklus von vorn.

Erster Schritt (PLAN) hierbei ist die Analyse des Ist-Zustands ins. der bindenden Verpflichtungen. Bindende Verpflichtungen entstehen durch gesetzliche Vorgaben, Geschäftsbeziehungen, Normen, unternehmenseigene Strategien und Politiken. Methoden zur Bewertung der Ausgangssituation sind die Kontextanalyse, die Stakeholderanalyse, die Wesentlichkeitsanalyse sowie die Umweltprüfung. Als Ergebnis der ersten Phase werden Ziele definiert und Maßnahmen zu deren Erreichung abgeleitet.

In einem zweiten Schritt (DO) erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen. Projekte werden realisiert, Investitionen getätigt, Testphasen eingeleitet.

Im dritten Schritt (CHECK) werden die folgenden Fragen beantwortet Wie wirksam sind die umgesetzten Maßnahmen? Tragen Sie zur Zielerreichung bei? Weshalb erzielt eine umgesetzte Maßnahme nicht die gewünschte Wirkung? Basis der Bewertung können je nach Maßnahme Kennzahlen und Indikatoren sein. Wichtige Instrumente sind ebenfalls interne und externe Auditierungen sowie die jährlich stattfindenden Management Reviews. Beim Durchlaufen der Fragen ergeben sich für das Unternehmen wertvolle Lerneffekte.

Im vierten und letzten Schritt (ACT) werden die sog. *lessons learned* umgesetzt. Erfolgreiche Maßnahmen werden auf weitere Bereiche übertragen und ausgebaut. Maßnahmen, die nicht die gewünschte Wirkung erbringen und nicht zur Zielerreichung beitragen, werden korrigiert bzw., falls sie sich als „Sackgassen" erweisen, aufgegeben.

Die Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung unserer Unternehmensleistung werden prozessbezogen formuliert. Einen Überblick über unsere wichtigsten Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse bietet die Prozesslandschaft.

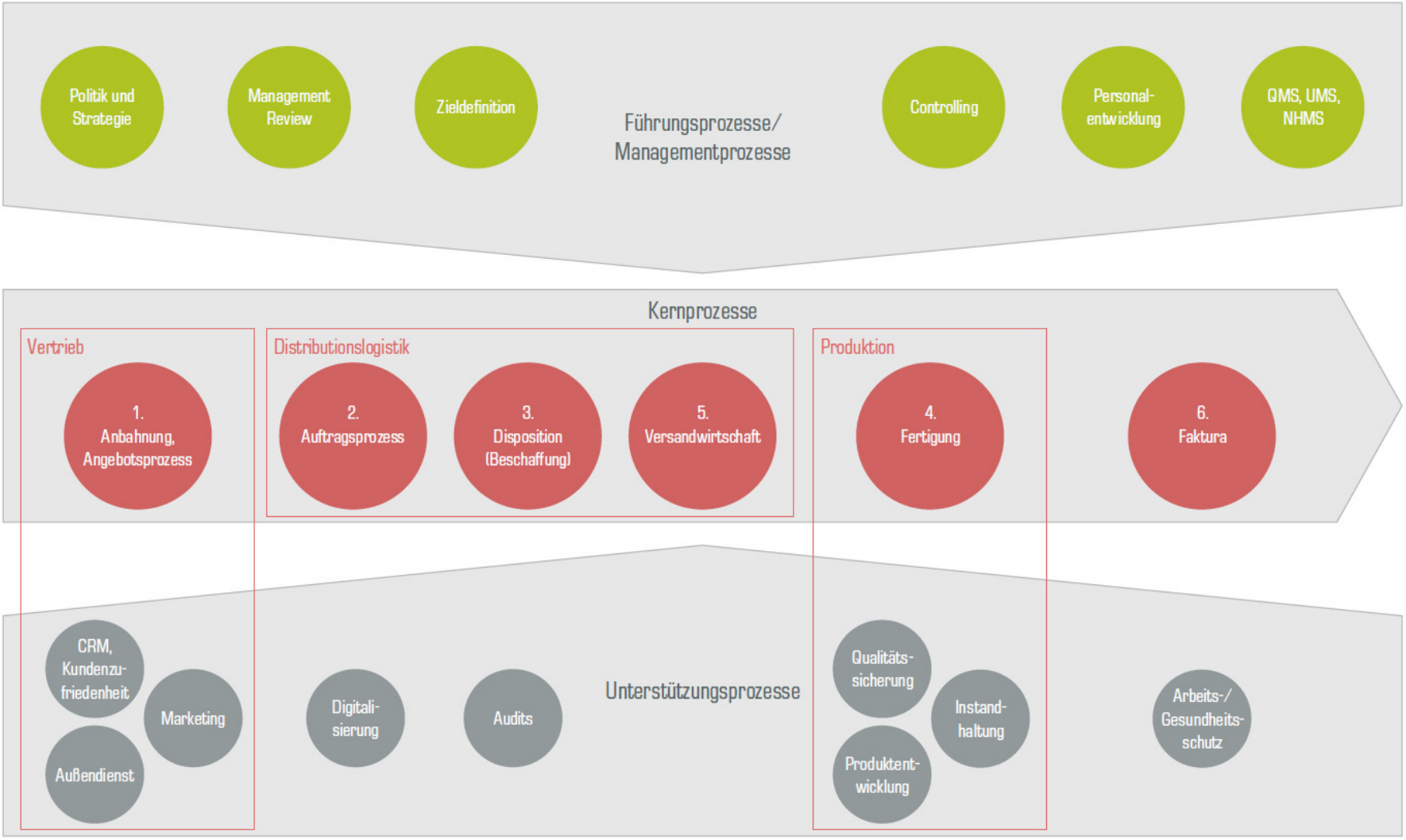


Abb. 12: Die Prozesslandschaft der G&H GmbH Rothschenk bezogen auf das Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem (Freigabe: 10.03.2020).

Umfeld des Unternehmens

Kontextanalyse

Die Kontextanalyse dient der Bestimmung interner und externer Themen, die für den Zweck und die strategische Ausrichtung des Unternehmens relevant sind. Besonderes Augenmerk liegt auf Themen, die sich positiv oder negativ auf die Zielerreichung auswirken. Die externen Themen können aus dem gesetzlichen, technischen, wettbewerblichen, marktbezogenen, kulturellen, sozialen oder wirtschaftlichen Umfeld des Unternehmens stammen und sich auf internationale, nationale, regionale oder lokale Ebene beziehen. Interne Themen können sich aus Werten, Kultur, Wissen und Leistung des Unternehmens ableiten.

Für jedes Thema werden Chancen und Risiken definiert, eine Priorisierung vorgenommen sowie mögliche Maßnahmen genannt.

Thema	Relevanter Faktor	Risiko (R), Chance (C)	Bedeutung	Maßnahmen / bindende Verpflichtungen
Extern: Umweltzustände, -ereignisse				
Verknappung endlicher Rohstoffe	Erdöl	R: Anstieg der Rohstoffpreise (konventioneller Kunststoff) R: Umstieg auf biobasierte/kompostierbare Kunststoffe bei noch kleinem Markt (geringe Lieferantenauswahl, geringe Verfügbarkeiten, hohe Preise) C: Antrieb für Innovation/Forschung bzgl. alternativer Rohstoffe in der Kunststoffbranche C: Verwendung von Kunststoffen mit Rezyklatanteil	mittel	Kooperation mit Forschungseinrichtungen und Lieferanten bzgl. rezyklierter, biobasierter, kompostierbarer Kunststoffe Förderung des Kreislaufgedankens beim Produktdesign (Lebenswegbetrachtung, recyclingfreundliches Design, Mehrwegprodukte) Ersatz endlicher Rohstoffe, wo möglich (bspw. Verpackung)
Verbreitung von Mikroplastik in der Umwelt	nicht fachgerechte Entsorgung von Kunststoffprodukten durch gewerblichen Verbraucher (B2B)	R: Imageproblem in der Öffentlichkeit R: Verpassen von Branchenentwicklungen (veränderte Kundenanforderungen ins. von Kunden mit globaler Lieferkette) C: Positionierungs als Lösungsfinder und Projektpartner zur Entwicklung umweltfreundlicher Produkte/Konzepte	mittel	Gemeinsam mit Kunden: Entwicklung von Konzepten zur Förderung des Kreislaufgedankens für innerbetriebliche Transporte und entlang globaler Lieferketten Bereitstellen spezifischer Informationen über das Lebensende des Produkts (end of life)
Intern				
Integriertes Managementsystem (Qualitäts-, Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement)	Prozessoptimierung, Ganzheitliche Herangehensweise Zieldefinition Auditprogramm Unternehmenspolitik Normänderungen ISO 9001. EMAS, EMASplus	R: Hoher finanzieller und personeller Aufwand R: Verlust eines Zertifikats/wichtige Kundenanforderung C: Steigerung der Effizienz und Effektivität durch Prozessverbesserungen C: Kontinuierliche Verbesserung durch Auditierungen und Zieldefinition C: Transparenz und Monitoring durch Kennzahlenerfassung C: Alleinstellungsmerkmal in der Branche, Wettbewerbsvorteil C: Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber	hoch	Proaktive interne und externe Kommunikation Einbezug der MA zur Erreichung eines gelebten Managementsystems, dezentrale Organisation Durchführung interner und externer Auditierungen Durchführung von Managementreviews Öffentliche Berichterstattung (Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung)

Abb. 13: Ausschnitt aus der Kontextanalyse der G&H GmbH Rothschenk (Stand: 23.02.2020).

Stakeholderanalyse

Stakeholder, auch genannt interesserierte Parteien, stellen Anforderungen an das Unternehmen. Ebenso hat die G&H GmbH Rothschenk gewisse Erwartungen an ihre Geschäftspartner und Mitarbeitenden. In der Stakeholderanalyse werden die Anforderungen beider Seiten betrachtet, nach deren Relevanz eingestuft, Chancen und Risiken entworfen sowie mögliche Maßnahmen erarbeitet.

Die folgende Tabelle zeigt eine Einordnung der interessierten Parteien nach deren Beeinflussbarkeit und Beeinflussung. Hieraus ergibt sich die Art der Beziehung, die die G&H GmbH Rothschenk zum entsprechenden Stakeholder aufbauen möchte bzw. pflegt, um ihre Ziele zu erreichen.

Anforderung	Risiko (R), Chance (C)	Relevanz	Maßnahmen / Bindende Verpflichtung
Mitarbeiter			
int.: hohe Qualität der Arbeit Loyalität Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortung für Aufgabenbereich Einhalten von Vorgaben und Mitwirkung zur Erreichung definierter Ziele Mitgestalten und -tragen des Kulturwandels	R: hohe Fluktuation, geringe Mitarbeiterzufriedenheit R: Arbeitsunfall/Krankheit durch fahrlässiges Handeln des Arbeitgebers/Arbeitnehmers R: schlechte Arbeitsatmosphäre, hohes Konfliktpotential unter Kollegen R: geringe Arbeitsleistung/Motivation R: schlechte Führung durch den Vorgesetzen, keine klare Aufgaben- und Verantwortungsübertragung R: keine Karrierechancen/Entwicklungsperspektiven für Mitarbeiter	2	Definition von Stellen- und Kompetenzprofilen, Mitarbeitergespräche, klare Zielvereinbarungen Aufzeigen von Karrierechancen, Mitgestaltungsmöglichkeiten, Förderung des abteilungs- und hierarchieübergreifenden Austauschs Kompetenzschulungen für Führungskräfte, Förderung von Talenten durch den Vorgesetzen
ext.: zukunftsfähige Ausrichtung des Unternehmens Erhalt des Arbeitsplatzes wirtschaftlicher Erfolg attraktive Lohn- und Arbeitsbedingungen Mitsprache und Beteiligung Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf Karrierechancen durch Weiterbildung/Qualifizierung	C: Ideen und Projektvorschläge aus der Belegschaft bei gelingender Mitarbeitereinbindung und Identifikation über das Unternehmen C: Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber, Gewinn qualifizierten und motivierten Personals C: hohe Mitarbeiterzufriedenheit C: sehr gute Arbeitsleistung durch positive Arbeitsatmosphäre und klare Strukturen		Moderne und sichere Arbeitsplatzgestaltung Flexible Arbeitsmodelle (Mobile Office, Verrauensarbeitszeit, Teilzeit, etc.) Schaffen von Zusatzangeboten (Sozialevents, Betriebliche Altersvorsorge, Zusatzkrankenversicherung, BGM, Leasing von Kleinwägen/(E-) Fahrrädern

Abb. 14: Ausschnitt aus der Stakeholderanalyse der G&H GmbH Rothschenk (Stand: 24.02.2020). Interne Anforderungen sind Anforderungen, die das Unternehmen an die interessierte Partei stellt. Externe Anforderungen sind Anforderungen, die die interessierte Partei an das Unternehmen stellt.

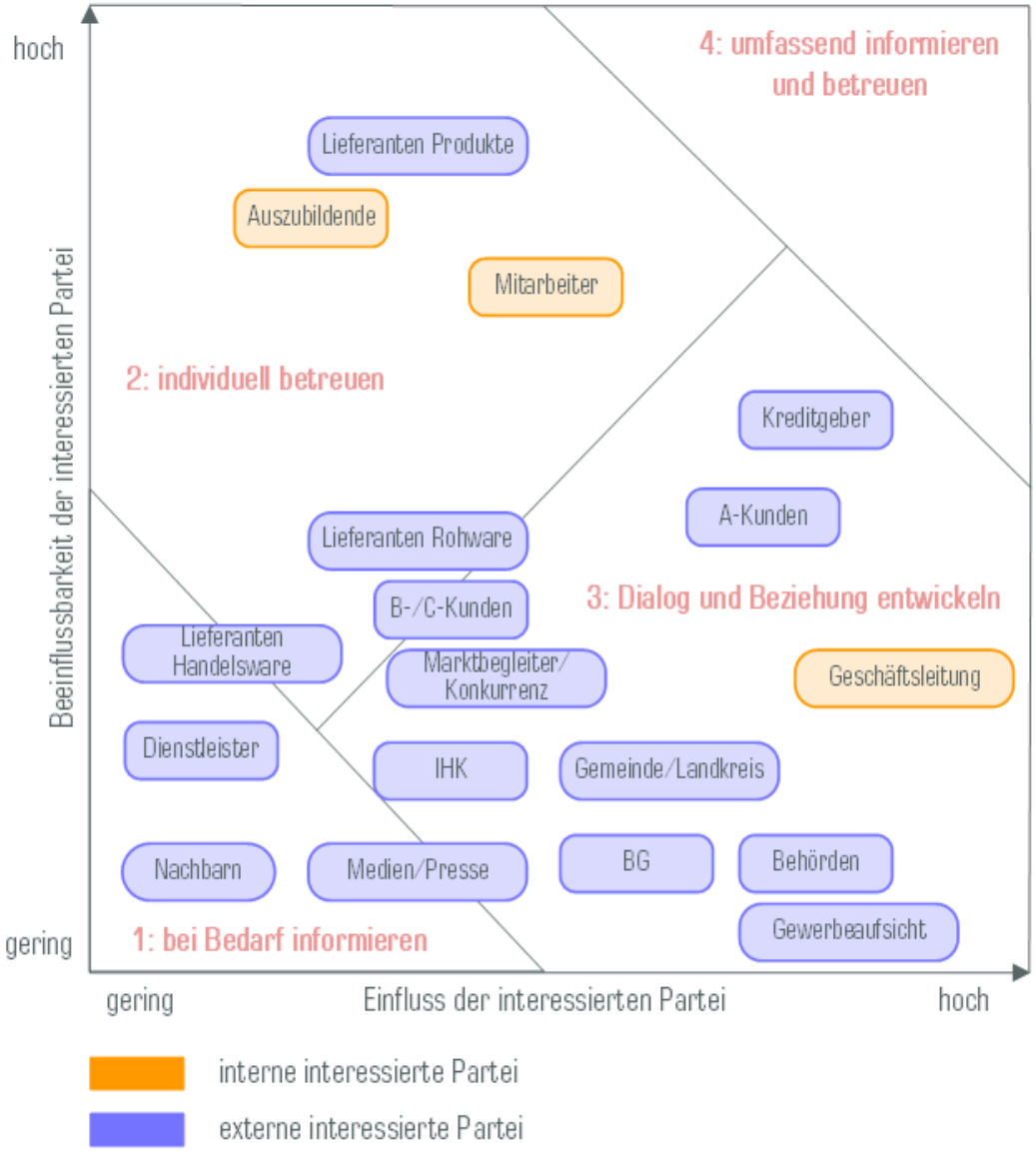


Abb. 15: Übersicht und Relevanz der interessierten Parteien der G&H GmbH Rothschenk (Stand: 24.02.2020).

Umweltprüfung

Die Umweltprüfung fand im Einführungsprozess unseres Umweltmanagementsystems statt. Um das Bewusstsein für Umweltthemen im eigenen Betrieb zu stärken, wurde die Methodik EMAS^{easy} angewandt. Bei dieser erfassen die Mitarbeitenden selbst umweltrelevante Aspekte in den Themenschwerpunkten Energie, Wasser, Ressourcen / Abfall, Bodenschutz / Gefahrstoffe, Emissionen und (Arbeits-) Sicherheit. Die Feststellungen wurden in sog. Ecomaps eingetragen und anschließend in eine Bewertungsmatrix übertragen und priorisiert.

In der Bewertungsmatrix wurden die ermittelten Umweltaspekte unseren Verwaltungs- und Produktionsprozessen zugeordnet und deren Häufigkeit, Menge und Auswirkung auf die Umwelt herausgearbeitet. Hierbei ergaben sich die folgenden Ansatzpunkte zur Verbesserung unserer Umweltleistung:

Direkte Umweltaspekte	**Produktion**	**Verwaltung**
Ressourceneffizienz / Abfall	Verbrauch und Ausschuss PP / PE / PET (erdölbasierte Rohstoffe)	
	Recyclingfähige / umweltfreundliche Verpackung (nachwachsende und erdölbasierte Rohstoffe)	
		Papierverbrauch (nachwachsender Rohstoff)
Energieeffizienz	Energieverbrauch durch druckluftbetriebene und stromintensive Schweiß- und Schneidanlagen	
	Strom- und Wärmeverbrauch durch die Beleuchtung, Heizung und Kühlung der Produktions- und Verwaltungsgebäude	
Wasser	Verbrauch von Wasser für die Reinigung von Betriebsmitteln und sanitäre Anlagen	
Emissionen durch Mobilität		Mobilitätsverhalten der Außendienstmitarbeiter
Lärm- und Geruchsemissionen	Industrienähmaschinen, Schneid- und Schweißanlagen, Beschichtungsanlage	

Indirekte Umweltaspekte	**Produktion**	**Verwaltung**
Ressourceneffizienz / Produktlebenszyklus	Entwicklung von Einweg- / Mehrwegprodukten	
	Recyclingfähigkeit der Produkte	
Emissionen durch Mobilität	Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter	
Beschaffung		Umweltleistung der Dienstleister und Lieferanten
		Beauftragung regionaler Dienstleister

Abb. 16: Übersicht zu den relevanten direkten und indirekten Umweltaspekten der G&H GmbH Rothschenk.

Lebenswegbetrachtung

Die Lebenswegbetrachtung bildet die direkten und indirekten Umweltaspekte in Bezug auf die Produktion und Anwendung unserer Hauptprodukte – Stausäcke und Lashing-Systeme – visuell ab und zeigt unsere Einflussmöglichkeiten auf.

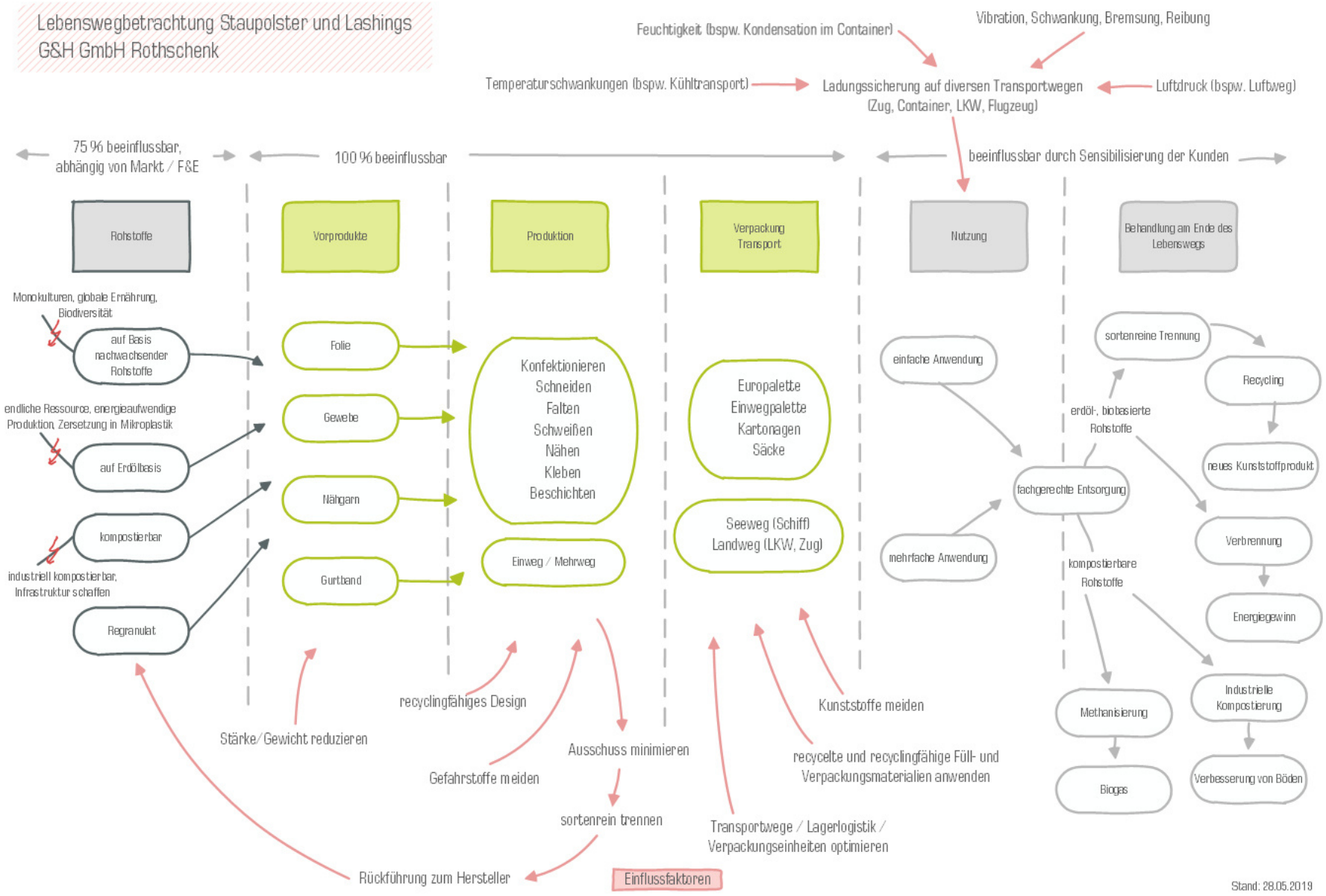


Abb. 17: Lebenswegbetrachtung für die Hauptprodukte Stausäcke und Lashing-Systeme der G&H GmbH Rothschenk (Stand: 28.05.2019).

Teil 1: Umwelt

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems EMAS erheben wir unsere Energie- und Ressourcenverbräuche sowie Emissionen. Diese Kennzahlen bilden die Basis für die Definition unserer Umweltmaßnahmen und -ziele. Neben den Einsparungen, die wir erreichen, ist ein weiterer positiver Effekt das stetige Hinterfragen und Optimieren unserer Produktionsprozesse.

Unseren Kunden bieten wir ein umfangreiches Angebot an Mehrwegprodukten sowie umweltfreundliche Alternativen zu aktuellen Standards bspw. Kantenschutzwinkel aus Pappe.

Ein wichtiger Schritt ist zudem die Recherche und Prüfung biobasierter Rohstoffe für unsere Stausäcke. Hier arbeiten wir eng mit unseren Rohstoff-Lieferanten sowie externen Partnern im Bereich Forschung und Entwicklung zusammen.

Wussten Sie, dass die Recyclingfähigkeit unserer Stausäcke aus PP und LD-PE im Gegensatz zu Stausäcken aus Kraftpapier bei 100 % liegt? Letztere enthalten im Inneren Kunststoff (Inliner, Beschichtung), sodass für das Recycling eine aufwendige Trennung der Materialien notwendig ist. Unsere Stausäcke können im Ganzen über den Gelben Sack entsorgt und als Rohstoff für hochwertige Produkte wiederaufbereitet werden.

Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Einhaltung

Die externen Vorgaben an unser Unternehmen und an unser Umweltmanagementsystem sind durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen definiert. Um die für uns relevanten Umweltgesetze und -verordnungen im Blick zu behalten, beauftragen wir jährlich ein unternehmensspezifisches Rechtskataster. In diesem wird unser Handlungsbedarf aufgezeigt, entsprechende Maßnahmen abgeleitet und realisiert. In internen Audits wird die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften überprüft. So stellen wir sicher, dass sowohl gegenwärtig als auch zukünftig keine Verstöße gegen geltendes Umweltrecht auftreten. Die folgenden Rechtsvorschriften sind für unser Unternehmen wesentlich:

Gefahrstoffverordnung

Bei uns werden als Gefahrstoffe im Wesentlichen Reinigungs- und Schmiermittel in Kleinmengen eingesetzt. Wo möglich versuchen wir unsere Gefahrstoffe zu substituieren. Zu den Gefahrstoffen führen wir ein Gefahrstoffkataster, halten die vorliegenden Sicherheitsdatenblätter aktuell und erstellen Betriebsanweisungen nach § 14 GefStoffV. Zum adäquaten Umgang mit den Gefahrstoffen werden unsere Mitarbeitenden regelmäßig unterwiesen.

F-Gase-Verordnung

Wir betreiben Kälteanlagen, die einer Pflicht zur Durchführung von Dichtheitsprüfungen nach F-Gase-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 517/2014) unterliegen (Kältemittelinhalt entspricht ≥ 5 t CO2-Äquivalent). Diese werden in einem Prüfkataster geführt und regelmäßig durch Sachkundige gewartet. Die notwendigen Dichtheitsprüfungen werden beauftragt und in Logbüchern dokumentiert.

Kreislaufwirtschaftsgesetz / Nachweisverordnung

In unserem Unternehmen fallen nichtgefährliche und gefährliche Abfälle an. Die gefährlichen Abfälle sind im Wesentlichen haushaltsüblich (z.B. Leuchtstoffröhren, Batterien/Akkus) und fallen nur in sehr geringem Umfang an. Sie werden über den kommunalen Wertstoffhof entsorgt.

Verpackungsgesetz

Wir sind als Hersteller von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen gemäß § 9 VerPackG auf dem LUCID-Portal registriert. Jährlich schließen wir einen Lizenzvertrag mit einem zugelassenen Entsorger des Dualen Systems und erbringen die geforderten Mengennachweise bzgl. unserer Verkaufsverpackungen (Kartonage, Kunststoffe).

Gewerbeabfallverordnung

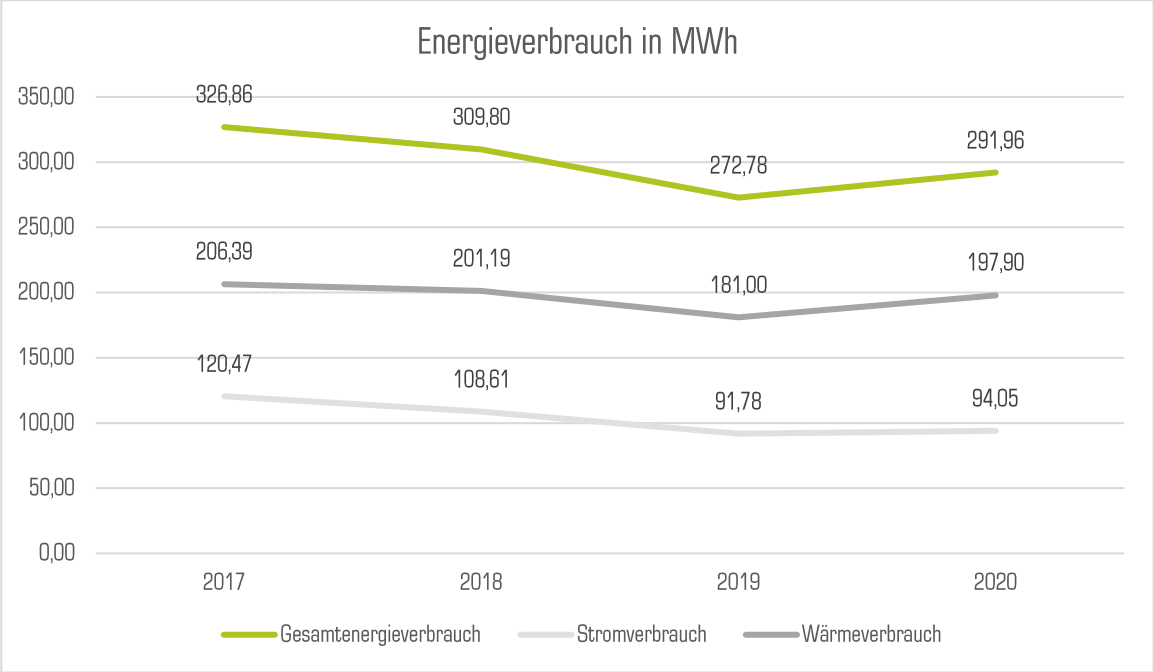
Unser Unternehmen unterliegt der GewAbfV. Wir trennen die bei uns anfallenden siedlungsähnlichen Gewerbeabfälle in folgende Fraktionen: Papier und Pappe, Metalle, gelber Sack, transparente PE-Folie, sonstige Kunststoffe (farbige PE-Folie, PP-Gewebe, PET-Band), Bioabfälle und Altholz. Textilien fallen nur in sehr geringen Mengen an und werden daher nicht getrennt erfasst. Die gemäß GewAbfV geforderte Dokumentation ist erstellt und wird bei Änderungen aktualisiert.

Energie

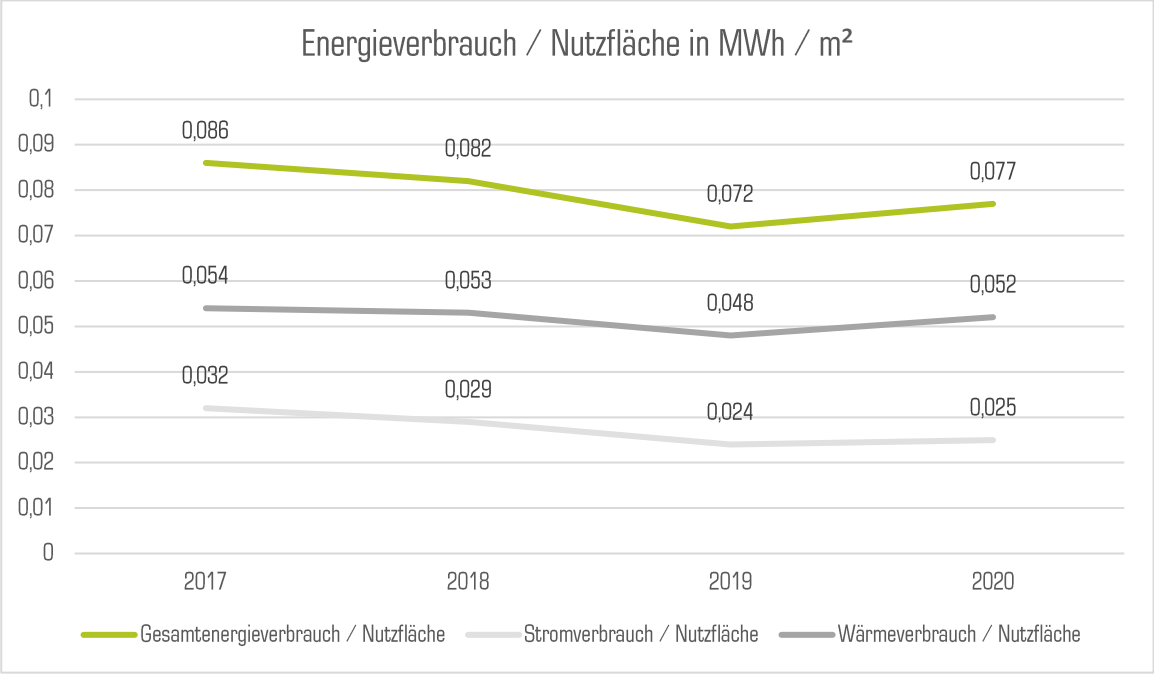
Abb. 18: Unser Energiemanagement ist in unser Umweltmanagementsystem nach EMAS integriert (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Gesamtenergieverbrauch

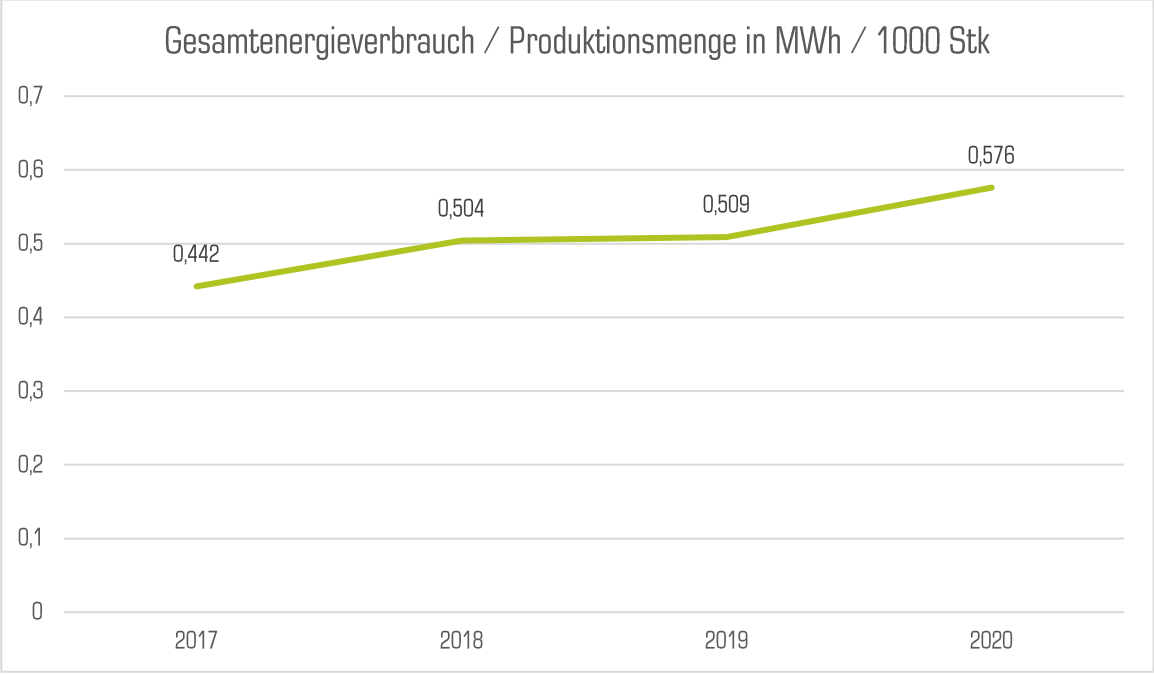
Der Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zur Nutzfläche ist in den vergangenen vier Jahren gesunken (Ausnahme ist ein leichter Anstieg von 2019 auf 2020). Grund hierfür sind eine Umstellung unseres Schichtsystems von zwei auf eine Schicht. Durch eine optimierte Nutzung unserer Kapazitäten konnten wir die Laufzeiten unserer Beleuchtung und unserer Produktionsmaschinen verringern und so Energie einsparen. Von 2017 bis 2020 ist der Gesamtenergieverbrauch um – 10,68 % gesunken. Der Stromverbrauch verringerte sich im gleichen Zeitraum um – 21,93 % und der Wärmeverbrauch um – 4,11 %. Alle folgenden Angaben zu unserem Wärmeverbrauch sind witterungsbereinigt.



Bezogen auf die Nutzfläche sank der Gesamtenergieverbrauch zwischen 2017 und 2020 um – 10,47 %, der Stromverbrauch um – 21,88 % und der Wärmeverbrauch um – 3,70 %.



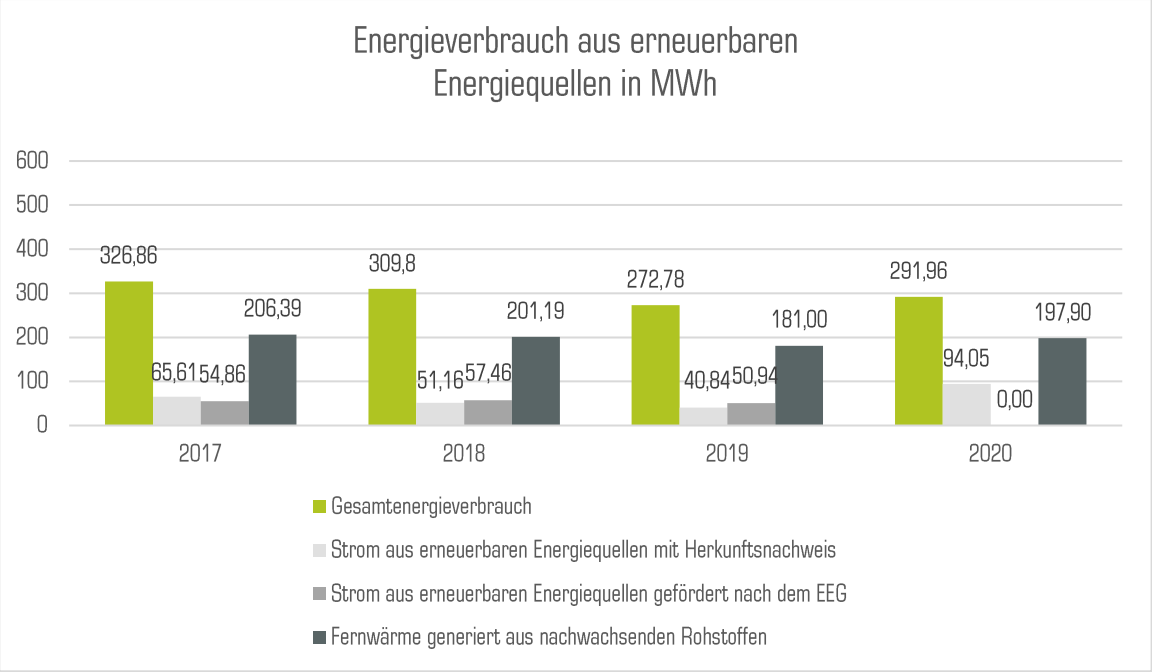
Im Verhältnis zur Produktionsmenge ist zwischen den Jahren 2017 und 2020 ein Anstieg von + 30,32 % zu verzeichnen. Um die Energieeffizienz zu verbessern, ist eine Umstellung der Beleuchtung von konventionellen Leuchten auf LED-Leuchten in den Produktionshallen geplant. Hierdurch kann im Bereich der Beleuchtung eine Einsparung von mind. – 54,33 % erzielt werden, das entspricht 19,01 MWh. Bezogen auf den Gesamtenergieverbrauch von 2020 ist durch diese Maßnahme somit eine Senkung um mind. - 6,51 % möglich. Die Umstellung der Beleuchtung auf LED in der Halle D2 erfolgte im Dezember 2020.



Anteil Erneuerbare Energien

Unseren Strom beziehen wir von einem regionalen Anbieter, der Strom aus Wasserkraft produziert. Unsere Fernwärme beziehen wir ebenfalls von einem regionalen Anbieter. Dieser generiert Wärme über ein BHKW, das Pflanzenöl, also einen nachwachsenden Rohstoff, als Energieträger nutzt.

Im nachfolgenden Diagramm ist der Gesamtenergieverbrauch aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Bezugsarten (Strom aus erneuerbaren Energiequellen mit Herkunftsnachweis, Strom aus erneuerbaren Energiequellen gefördert nach dem EEG, Fernwärme aus nachwachsenden Rohstoffen).



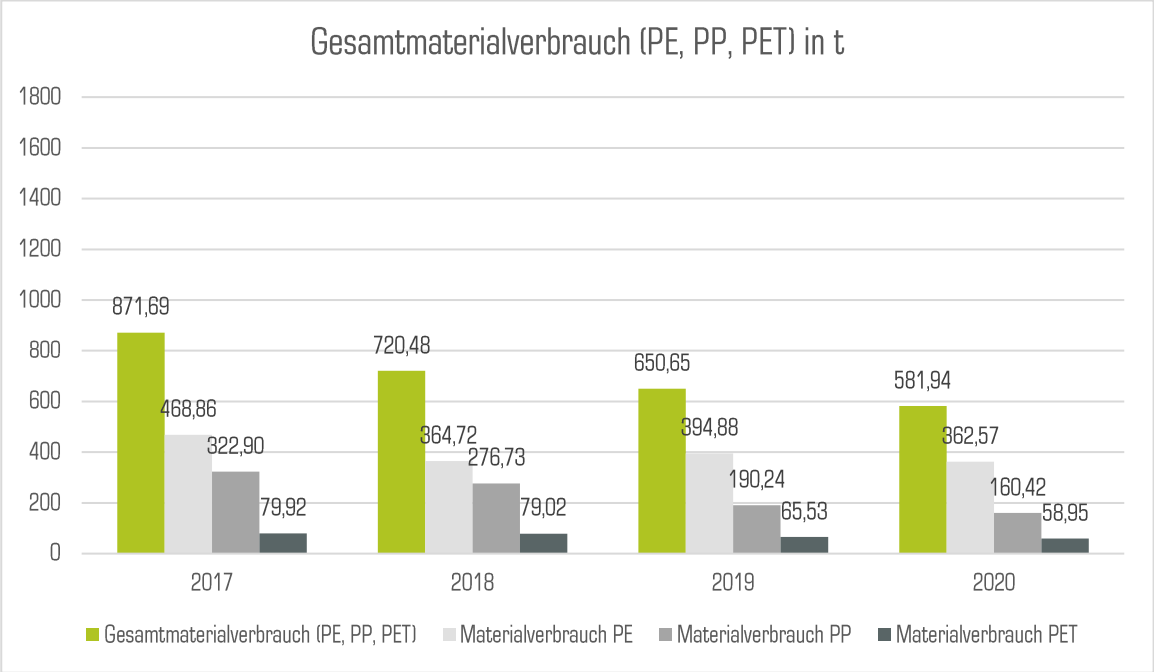
Der Anteil des Gesamtenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen ist von 2017 – 2019 leicht zurückgegangen – von 83,22 % auf 81,33 % –, da hier nur der Stromanteil aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweis sowie die bezogene Fernwärme berücksichtigt werden. 2020 haben wir die Bestätigung unseres Stromanbieters erhalten, dass der von uns bezogene Strom zu 100 % aus Wasserkraft (VERBUND-Kraftwerk Aschach) erzeugt wird.

Material

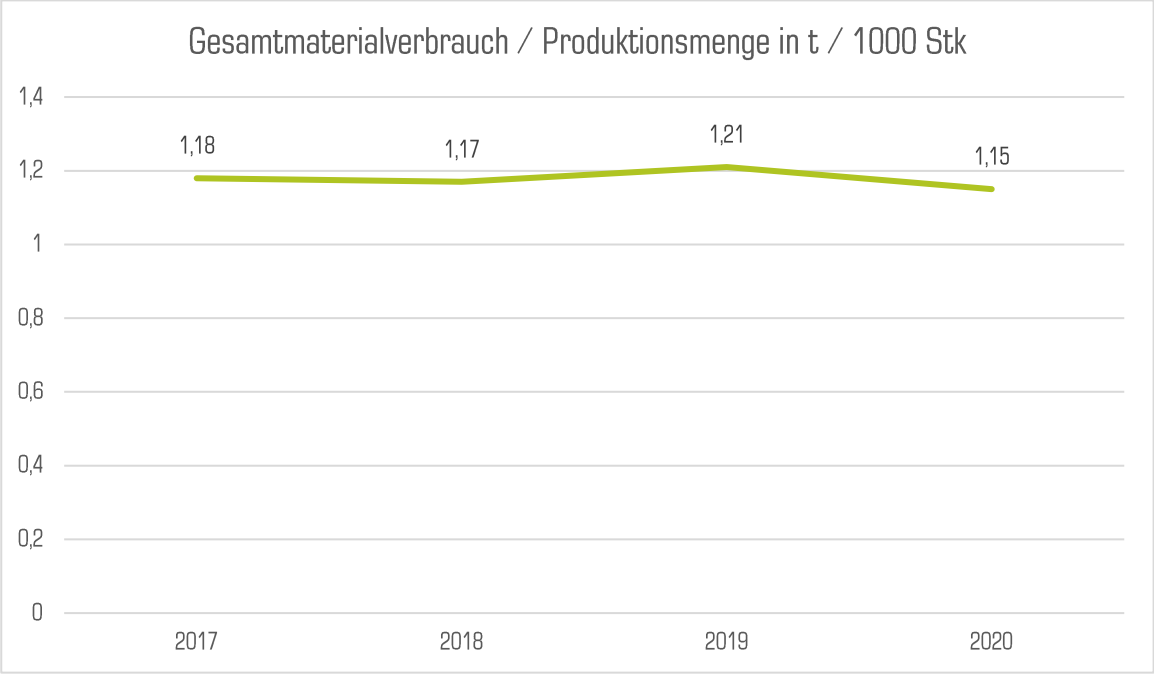
Abb. 19: PP-Gewebe und PE-Folie in der Produktion am Standort Aub. Beide Materialien werden für die Herstellung der Stausäcke benötigt (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Die Hauptgruppen der Rohwaren, die wir für die Herstellung unserer Produkte benötigen, sind PP-Gewebe, PE-Folie und PET-Gurtband. Eine Steigerung der Ressourceneffizienz kann durch eine Reduktion der Materialstärken (PP-Gewebe, PE-Folie) sowie eine Verringerung der Gurtbandbreite erreicht werden. Ein weiterer Ansatzpunkt ist das Hinzufügen eines Recyclinganteils im Bereich der Folie und des Gewebes, was bisher jedoch aufgrund der hohen Ansprüche an das Produkt (Schweißfähigkeit, Elastizität, Dichtigkeit, Reibung) noch nicht ausgereift ist.

Der Gesamtmaterialverbrauch ist in den Jahren 2017 bis 2020 um – 33,24 % gesunken.



In Bezug auf die Produktionsmenge ist der Gesamtmaterialverbrauch von 2017 auf 2020 geringfügig gesunken, nämlich um - 2,54 %. Je 1000 produzierte Artikel wurden im Jahr 2020 1,15 t Material aufgewandt, das entspricht im Schnitt 1,15 kg je Artikel.

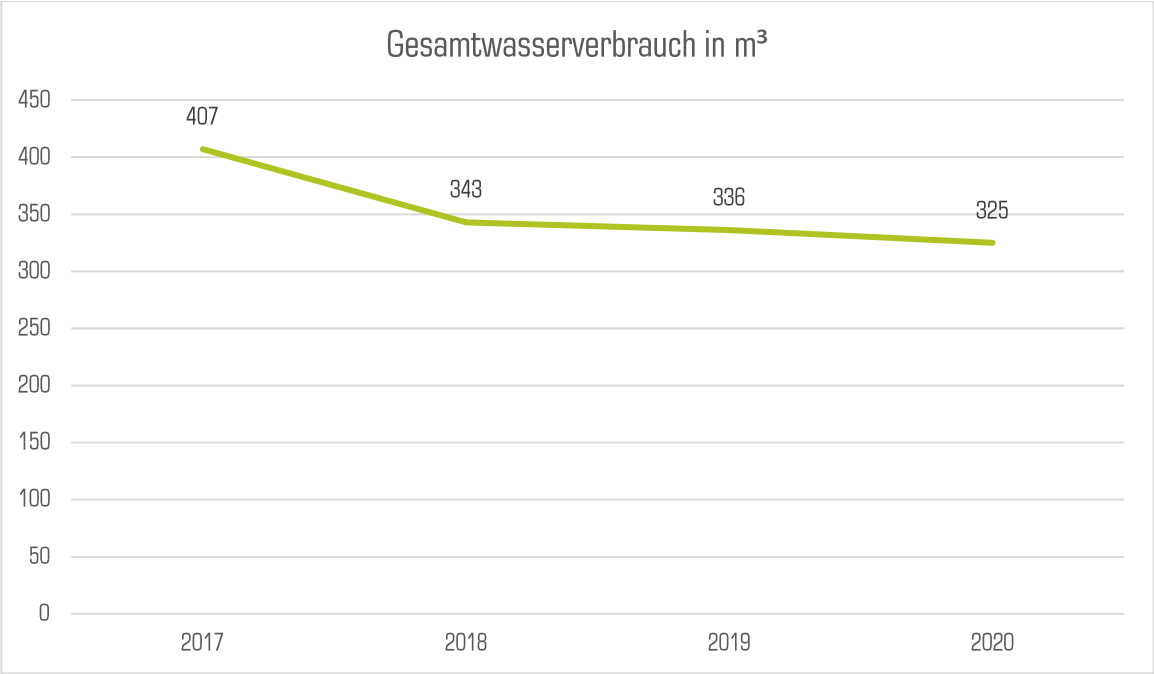


Wasser

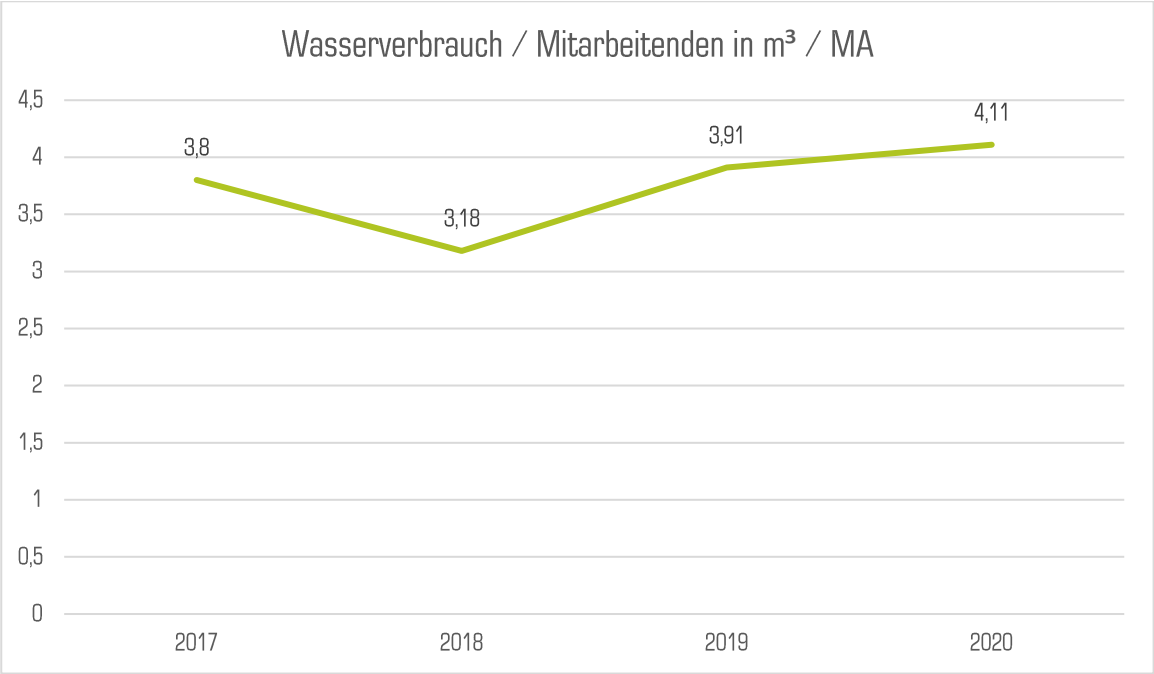
Abb. 20: Gerne bringen Mitarbeitende für die Pausen Kuchen mit, insbesondere an Geburtstagen. Dieser besondere Kuchen wurde für den Tag der offenen Tür mit der Sendung mit der Maus im Oktober 2018 gebacken (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Unser Wasserverbrauch ist vor allem auf den Gebrauch sanitärer Anlagen, Pausenräume mit Küche für die Mitarbeitenden und die Reinigung der Büroräume und Produktionshallen zurückzuführen. Im Produktionsprozess wird kein Wasser benötigt.

Der Gesamtwasserverbrauch sank in den Jahren 2017 bis 2020 um – 20,15 %.



Der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden entwickelte sich wie folgt: von 2017 auf 2020 stieg der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden - nach einer Senkung in 2018 – leicht an (+ 8,15 %). Dieser Anstieg ist auf einen Rückgang der Mitarbeitendenzahl bei fast gleichbleibendem Wasserverbrauch zurückzuführen.



Abfall

Abb. 21: Wo möglich stellen wir intern auf Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen um. Im Bereich Kantenschutzwinkel ist dies problemlos möglich. Bei unserer eigenen Verpackung achten wir auf Kartons und Pakete aus Recyclingmaterial (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Das Gesamtabfallaufkommen ist zwischen 2017 und 2020 um – 25,71 % gesunken. In 2018 ist das Abfallaufkommen kurzzeitig stark angestiegen, da durch Umbau- und Aufräumarbeiten mehrere Tonnen Abfall zusätzlich entsorgt wurden.

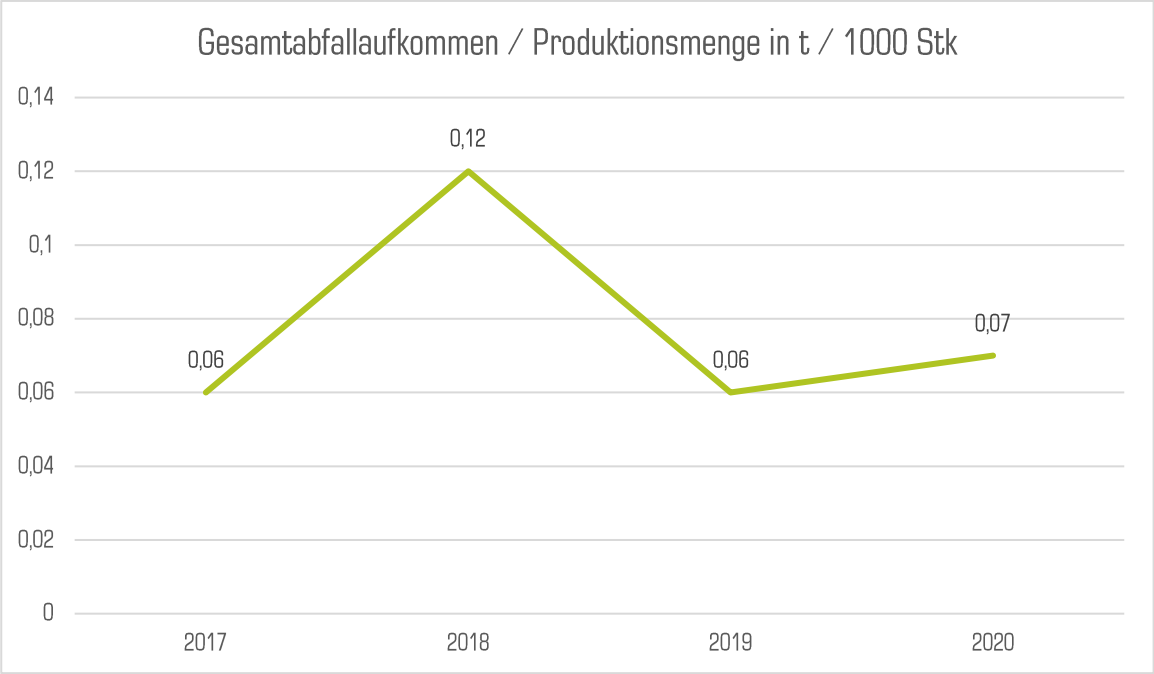
Seit Mitte 2019 werden das Gewebe (PP) und die Kantenschutzwinkel (PE) nicht mehr separat gesammelt, sondern gemeinsam mit den Gurtbandresten (PET) durch unseren Entsorger als Gemischte Kunststoffe (AVV 200101) abgeholt. Die gemischt gesammelten Kunststoffe (PE, PP, PET) werden jedoch vorsortiert (mind. 85%) und mind. 30 % stofflich verwertet. Die transparente PE-Folie wird sortenrein gesammelt, entsorgt und ebenfalls wieder dem Stoffkreislauf zugeführt.

Spraydosen fallen nur in haushaltsüblichen Mengen an (ca. 6 Spraydosen / Monat), sodass keine gesonderte Entsorgung notwendig ist. Gefährliche Abfälle fallen in so geringen Mengen an, dass keine Datenerhebung erfolgt.

Die Getrenntsammlungsquote liegt in 2020 bei 89,08 %. Der Anteil der stofflichen Verwertung liegt in 2020 bei 71,05 %.

Bezeichnung	Einheit	2020	2019	2018	2017
Gesamtabfallaufkommen	t	35,758	34,348	71,855	44,952
Gesamtaufkommen gefährliche Abfälle	t	0	0	0	0
Gesamtaufkommen ungefährliche Abfälle	t	35,758	34,348	71,855	44,952
PE (Folie)	t	7,145	10,171	27,763	13,567
PP (Gewebe)	t	0	1,868	11,158	6,005
PE (Kantenschutzwinkel)	t	0	0	1,900	0,500
Papier und Pappe (AVV 200101)	t	15,34	12,615	21,212	18,676
ab 2019: Gemischte Kunststoffe (zur Vorbehandlungsanlage) bis 2018 Gemischte Siedlungsabfälle (AVV 200301)	t	6,935	3,490	3,618	0,000
Restmüll	t	2,773	2,671	2,671	2,671
Altpapier	t	0,842	0,842	0,842	0,842
Bioabfall	t	1,872	1,872	1,872	1,872
Gelber Sack	t	0,851	0,819	0,819	0,819
Getrenntsammlungsquote	%	89,08	90,47	91,15	93,95
Anteil thermische Verwertung	%	28,95	22,72	12,50	11,93
Anteil stoffliche Verwertung (Recyclingquote)	%	71,05	77,28	87,50	88,07

Das Gesamtabfallaufkommen im Verhältnis zur Produktionsmenge hat sich in 2018 aufgrund von Lagerbereinigungen verdoppelt und ist anschließend im Jahr 2019 wieder auf den Wert von 2017 zurückgegangen. In 2020 erfolgte ein geringer Anstieg (+ 16,67 %).



Flächenverbrauch

Abb. 22: Der Natur überlassene Grünfläche auf dem Betriebsgelände der G&H GmbH Rothschenk (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Die Grünflächen auf unserem Betriebsgelände werden nur zwei- bis dreimal im Jahr gemäht. So kann sich in der Zwischenzeit die Natur frei entwickeln. Bienen, Insekten und Vögel nutzen das dadurch entstehende Nahrungsangebot.

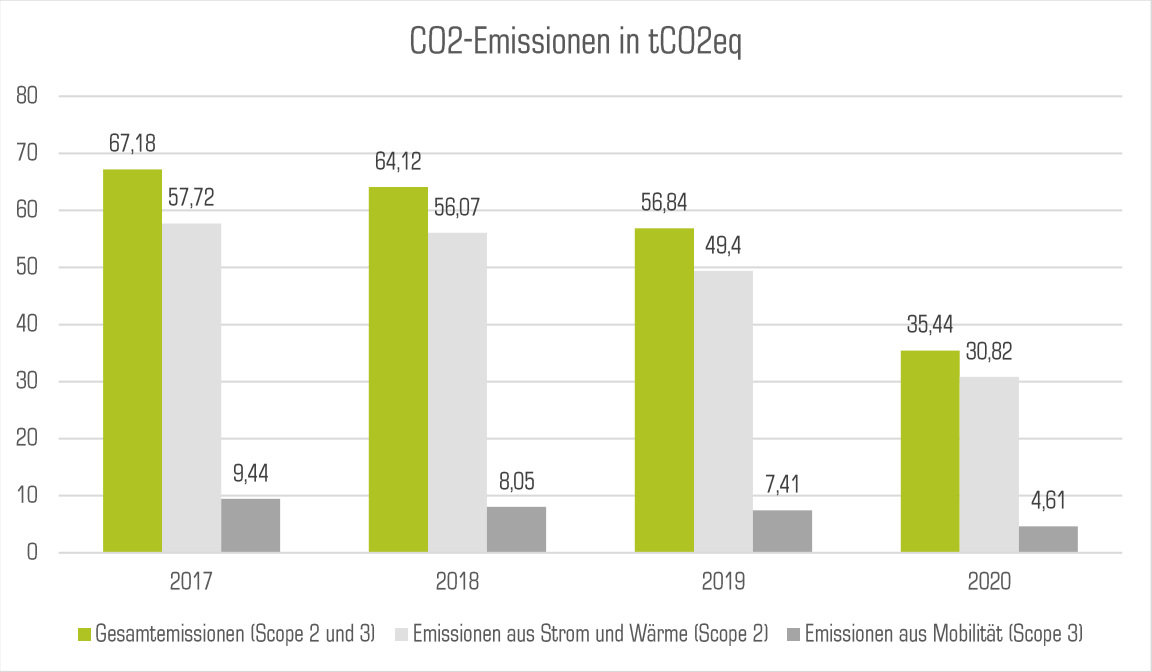
Unser Gesamtflächenverbrauch beträgt 8153 m², hiervon sind 6426 m² versiegelte Fläche und 1727 m² naturnahe Fläche. Außerhalb des Standorts verfügen wir nicht über weitere naturnahe Flächen.

Kennzahl, Indikator		Jahr			
Bezeichnung	Einheit	2020	2019	2018	2017
Gesamtflächenverbrauch	m²	8153	8153	8153	8153
versiegelte Fläche	m²	6426	6426	6426	6426
naturnahe Fläche am Standort	m²	1727	1727	1727	1727
naturnahe Flächen abseits des Standortes	m²	0	0	0	0
Nutzfläche	m²	3790	3790	3790	3790
Gesamtflächenverbrauch / Produktionsmenge	m² / 1000 Stk	16,090	15,218	13,276	11,029

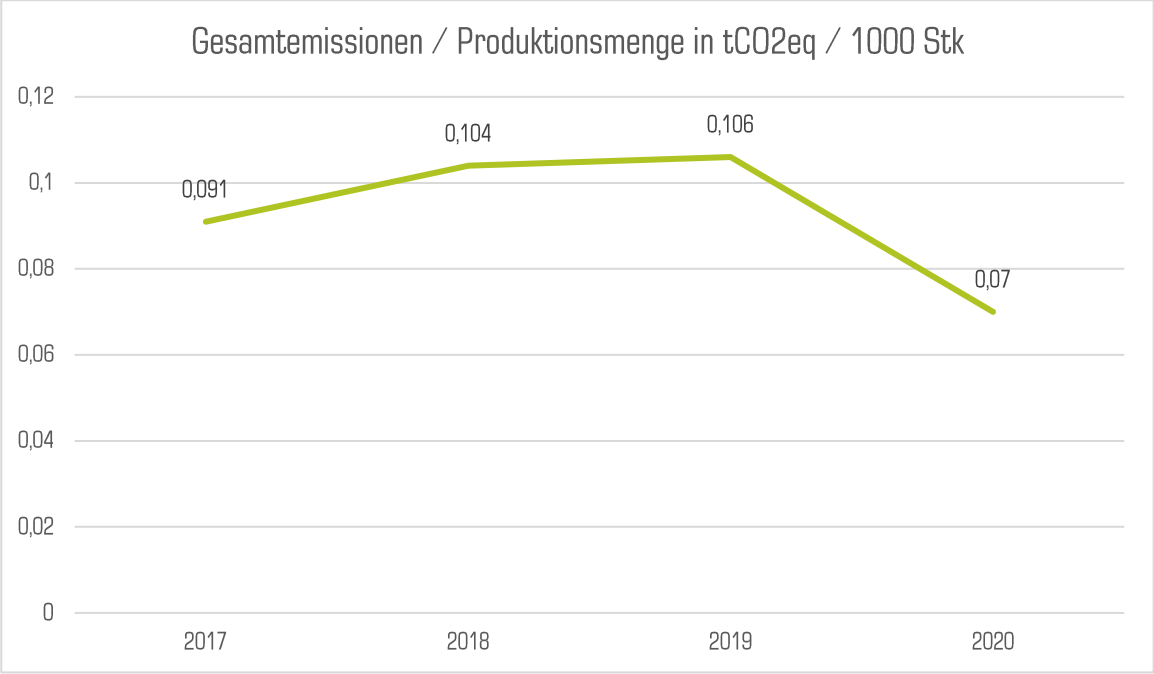
Emissionen

Rothschenk verursacht keine direkten CO2-Emissionen (Scope 1). Indirekt verursachen wir CO2-Emissionen durch Strom und Wärme (Scope 2) sowie durch Mobilität und Papierverbrauch (Scope 3). Die Emissionen aus dem Papierverbrauch basieren auf einem Schätzwert und können erst ab dem Jahr 2021 erhoben werden, weshalb sie in dieser Statistik ausgeklammert werden.

Von 2017 bis 2020 verringerten sich die Gesamtemissionen (Scope 2 und 3) um – 47,25 %. Das bedeutet, dass insgesamt 31,74 tCO2eq eingespart werden konnten. Die Emissionen aus Strom und Wärme sanken zwischen 2017 und 2020 um – 46,60 %, die Emissionen aus Mobilität um – 51,17 %.



Setzt man die Gesamtemissionen in Bezug zur Produktionsmenge ist von 2017 auf 2019 ein Anstieg um + 16,48 % zu verzeichnen. Das bedeutet, das je 1000 Stk produzierte Artikel 15 kg mehr CO2-Emissionen ausgestoßen werden. In 2020 fällt der Wert stark ab (- 23,08 %). Das ist durch den Bezug von 100 % Strom aus Wasserkraft sowie den Rückgang der Mobilität durch die Covid-19-Pandemie seit März 2020 zu erklären.



Zielerreichung 2018 – 2020

✓ Umstellung der Lagerlogistik von Gas-Stapler auf E-Stapler. Es ist nur noch ein Gas-Stapler mit Straßenzulassung in Benutzung (insgesamt vier Stapler). Dieser wird voraussichtlich in 2021 durch einen E-Stapler ersetzt.

✓ Installation ferngesteuerter Sektionaltore zur Emissionsreduzierung in beiden Produktionshallen. So wird der Wärmeverlust in den kalten Monaten durch offenstehende Tore reduziert. Ebenso wurden die Heizungsrohre in der Halle D2 isoliert.

✓ Erfassung des Ausschusses je Folien- / Geweberolle an den Schneid- und Schweißautomaten seit 01/2020. Dies ermöglicht die Erhebung der Materialeffizienz für Stausäcke ab dem Jahr 2020.

✓ Umstellung unseres Kopier- und Druckerpapiers auf 100 % Recyclingpapier (Blauer Engel). Umstellung des Füllmaterials für Pakete auf 100 % recyceltes Papier.

✓ Initiierung des Projekts „Papierloses Büro" im Kundencenter. Die Archivierung unserer Belege erfolgt seit 01/2020 revisionssicher über unser ERP-System. Zuvor wurden die Belege ausgedruckt und analog in Ordnern abgelegt. Jetzt sparen wir Ressourcen und Platz. Zudem wurden abteilungsübergreifende Kommunikationsprozesse und Notizen weitestgehend digitalisiert.

✓ Initiierung des Projekts „Umweltfreundliche Stausäcke" in Kooperation mit unseren Lieferanten. Es finden Meetings an den Produktionsstandorten unserer Lieferanten statt, auf welchen Möglichkeiten der Beimischung eines Recyclinganteils zu unseren PE-Folien und der Reduzierung der Materialstärken für Folie und Gewebe diskutiert werden.

✓ Seit Mitte 2018 können unsere Mitarbeitenden hochwertige (E-) Fahrräder leasen. Viele Mitarbeitende nutzen die Fahrräder für den Arbeitsweg und tragen so zu einer nachhaltigeren Mobilität bei.

Ziel- und Maßnahmenplan 2020 – 2022 „Umwelt“

	Nr.	Ziel (Z) / Maßnahme (M)	Frist / Intervall
UMWELT			
Z	1	**Reduktion des Energieverbrauchs (Strom + Wärme) in Bezug auf die Produktionsmenge um 5 % bis zum Jahr 2022 (Basisjahr: 2019).**	**31.12.2022**
M	1.1	Halle R2: Austausch der konventionellen Leuchten durch LED-Leuchten.	31.06.2021
M	1.2	Halle R2 (Prüfen + evtl. Umsetzung): Trennen des Schaltkreises der Deckenleuchten unter den Oberlichtern in der Halle R2 von den restlichen Deckenleuchten. Grund: Die Deckenleuchten unter den Oberlichtern werden bei Sonnenlicht nicht benötigt.	31.12.2021
M	1.3	Halle R2 (Prüfen + evtl. Umsetzung): Installation eines Mechanismus, der ein gleichzeitiges Laufen von Heizung und Klimaanlage in der Spezialhalle verhindert.	31.12.2021
M	1.4	Halle D2: Installation eines neuen Beleuchtungskonzepts mit LED-Leuchten.	31.04.2021
M	1.5	Sensibilisierung der MA bzgl. der energieeffizienten Nutzung der Klimaanlagen im Sommer und der Heizung im Winter.	31.12.2020
M	1.6	Projekt „Azubis als Energiescouts“ zur Reduktion des Druckluftverbrauchs und von Druckluftleckagen.	31.03.2021
Z	2	**Reduktion der durch Mobilität verursachten Emissionen in Bezug auf die Produktionsmenge um 5 % bis zum Jahr 2022 (Basisjahr: 2019).**	**31.12.2022**
M	2.1	Bahncard 25 für alle internen Außendienstmitarbeitenden sowie Mitarbeitende mit hohem Reiseaufkommen. Einrichten eines Bahn Business Smart Accounts.	31.12.2020
M	2.2	Einrichtung einer Ladestation für Elektroautos auf dem Betriebsgelände.	31.03.2021
M	2.3	Leasing-Angebot für Elektroautos für Mitarbeitende (Alternative zu aktuellen Kleinwägen).	31.12.2022
Z	3	**Reduktion des Papierverbrauchs pro Mitarbeitenden um 5 % bis zum Jahr 2022 (Basisjahr: 2020).**	**31.12.2022**
M	3.1	Einrichtung zentraler Druck-, Kopier- und Scanstationen. Verringerung der Anzahl an Druck-, Kopier- und Scangeräten.	31.12.2021
M	3.2	Einführung der Papierlosen Produktion durch mehr digitale Prozessabläufe über das ERP-System (Produktions- und Kapazitätsplanung, Betriebsdatenerfassung, Zugriff auf Datenblätter).	31.12.2021
M	3.3	Sensibilisierung der Mitarbeitenden bzgl. ihres Papierverbrauchs. Aufzeigen von Möglichkeiten der papierlosen Kommunikation und Ablage.	31.12.2022
Z	4	**Reduktion des Materialverbrauchs in Bezug auf die Produktionsmenge um 5 % bis zum Jahr 2022 (Basisjahr: 2019).**	**31.12.2022**
M	4.1	Umstellung der Standardbreite von Gurtbändern im Bereich Lashing von 50 mm auf 38 mm.	31.12.2021
M	4.2	Anpassung materialintensiver Verpackungsspezifikationen in Zusammenarbeit mit Kunden.	30.06.2021
M	4.3	Reduktion der Materialstärke des Gewebes und Folie im Bereich Stausäcke.	31.12.2022
M	4.4	Umstellung von Kunststoffverpackungen auf 100 % Recyclingmaterial bzw. Alternativen aus nachwachsenden Rohstoffen.	31.06.2021

Teil 2: Soziales

Abb. 23: Viele Mitarbeitende sind bereits seit über 10 Jahren bei der G&H GmbH Rothschenk beschäftigt. Eine positive und kollegiale Arbeitsatmosphäre haben seit der Firmengründung eine hohe Priorität und sind die Basis einer guten Arbeitsleistung (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

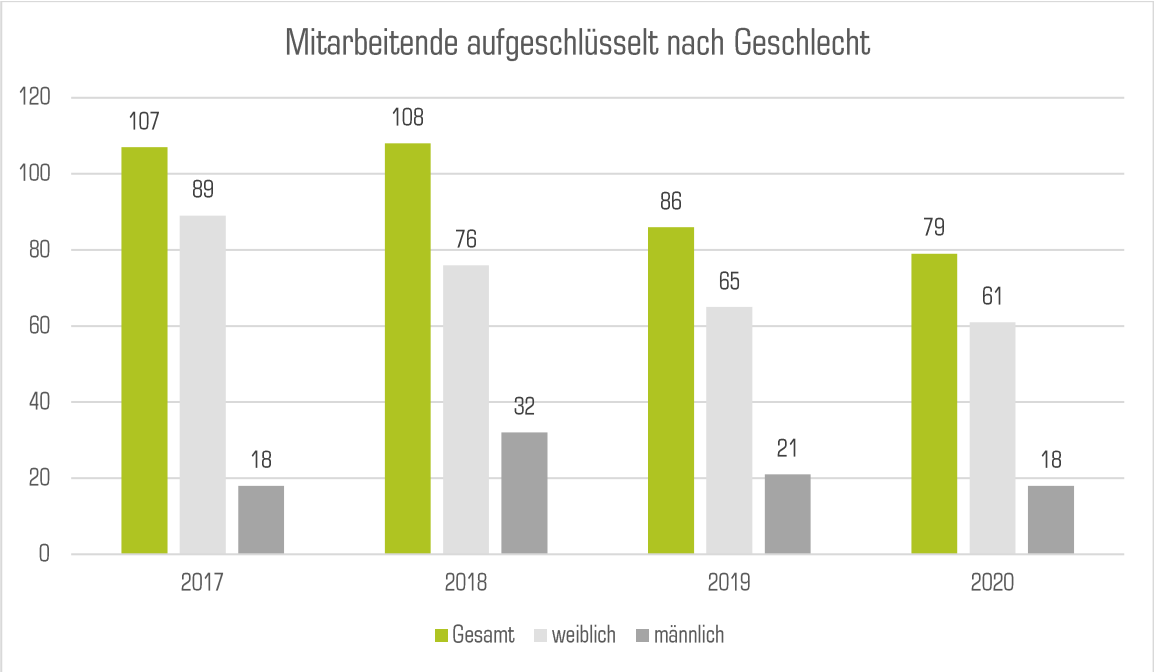
Alle Werte, die der G&H GmbH Rothschenk im Umgang miteinander und mit externen Geschäftspartnern wichtig sind, wurden im Jahr 2018 in einem von der Geschäftsleitung unterzeichneten Verhaltenskodex definiert (s. Anhang). Er behandelt die folgenden Themen:

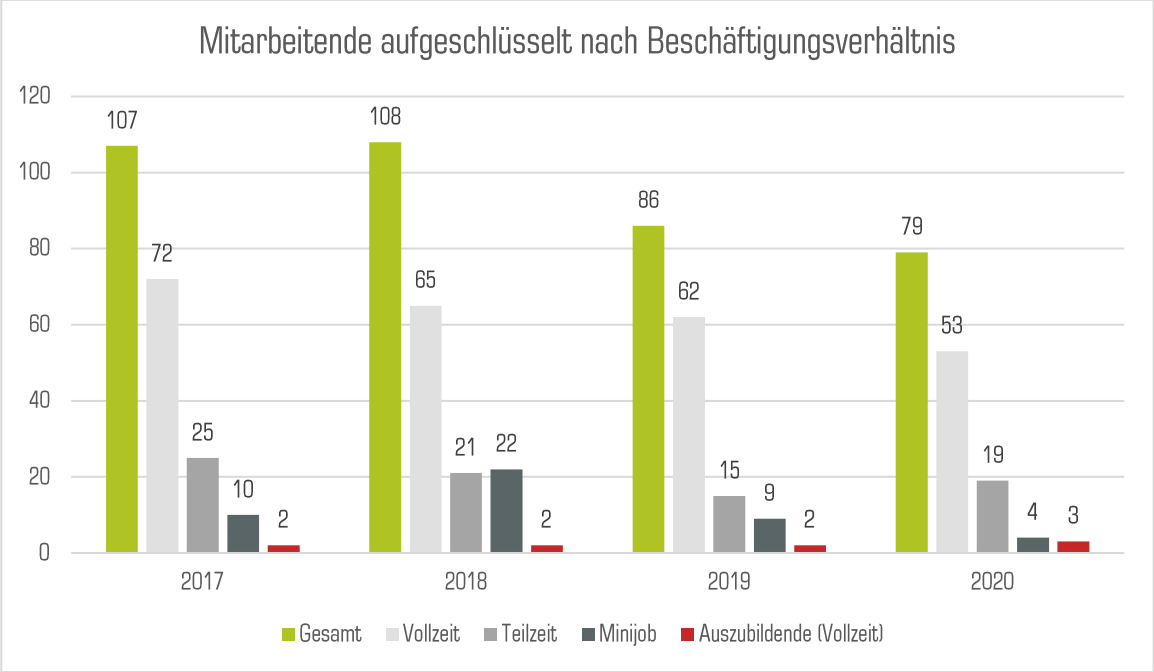
- Einhalten der Gesetze, Vorschriften und interne Regeln
- Fairer Wettbewerb
- Interessenskonflikt
- Keine Bestechung / Geldwäsche / Betrug
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Toleranz und Chancengleichheit
- Auswahl von Geschäftspartnern
- Vertraulichkeit von Informationen und Datenschutz
- Führungskultur
- Sichere Arbeitsbedingungen

Bereits seit der Gründung im Jahr 1996 legt die G&H GmbH Rothschenk viel Wert darauf, ein sozialer und fairer Arbeitgeber zu sein. Bedingt durch den Produktionsstandort im ländlichen Raum bot die Firma - durch das Angebot vielfältiger Arbeitszeitmodelle - insbesondere Frauen die Möglichkeit, neben der Familienrolle (Kinder, Pflege der Eltern) ein Beschäftigungsverhältnis zur Sicherung des Lebensunterhalts einzugehen. Dies belegen auch die heutigen Zahlen noch deutlich.

Im Jahr 2020 sind 77,22 % der Mitarbeitenden weiblich. 40,00 % der Führungspositionen sind von Frauen besetzt. Der Anteil der Mitarbeitenden in Teilzeit oder Minijobs beträgt 29,11 %.

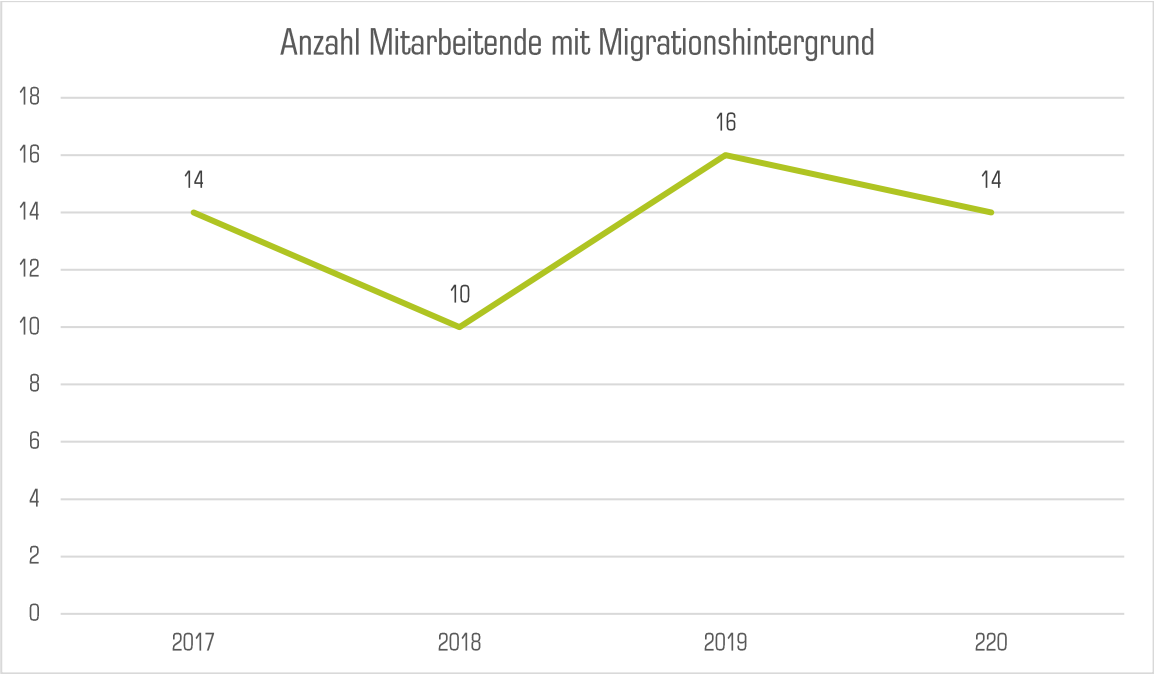
Für einige Mitarbeitende wurden feste Heimarbeitsplätze eingerichtet. Mitarbeitende der Verwaltung verfügen zudem über die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Das macht Rothschenk auch für Arbeitsnehmer aus dem städtischen Raum Würzburg interessant.



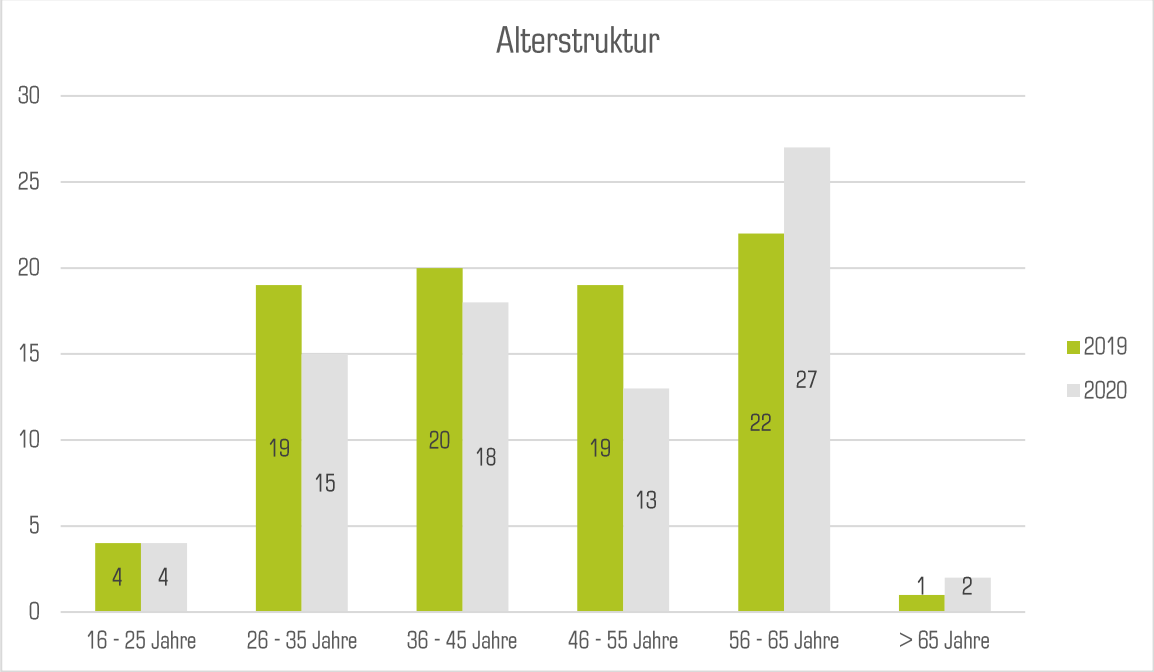


Vielfalt am Arbeitsplatz

Die Diversität in der Belegschaft ist hoch. Dies zeigt sich zum einen an der Vielzahl vertretener Nationalitäten – 10 Stück im Jahr 2020. 17,72 % der Mitarbeitenden verfügen über einen Migrationshintergrund.



Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden liegt im Jahr 2020 bei 46,96 Jahren. Dies ist auf eine relativ gleichmäßige Vertretung der mittleren Altersgruppen und die langjährige Unternehmenszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden zurückzuführen (Altersgruppe > 56 Jahre). Mitarbeitende über 65 Jahren finden bei uns ebenso Anstellungsmöglichkeiten wie junge Auszubildende und Berufseinsteigende.



Wir unterstützen außerdem Menschen mit Behinderung bei der Integration in den Arbeitsmarkt – indirekt durch die Zusammenarbeit mit den Mainfränkischen Werkstätten und direkt, indem wir Menschen mit Handicaps ein Beschäftigungsverhältnis bieten. Im Jahr 2020 sind drei Mitarbeitende mit Handicap angestellt.

Rothschenk sieht die hohe Diversität unter den Mitarbeitenden als Bereicherung an und profitiert jeden Tag von dem konstruktiven Austausch, der sich durch die vielfältigen Sicht- und Denkweisen ergibt.

Personalentwicklung und Mitarbeiterzufriedenheit

Abb. 24: Das Arbeiten in interdisziplinären Teams ist fester Bestandteil unseres Alltags. Dieser Austausch über Abteilungsgrenzen hinweg erweist sich immer wieder als sehr wertvoll sowohl im Projektmanagement als auch bei der Optimierung von Prozessen (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Ein Indiz für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit von 9,01 Jahren. Ein kollegialer Umgang und flache Hierarchien sind Teil der Firmenphilosophie. Denn eine positive Arbeitsatmosphäre ist die Basis für eine gute Arbeitsleistung.

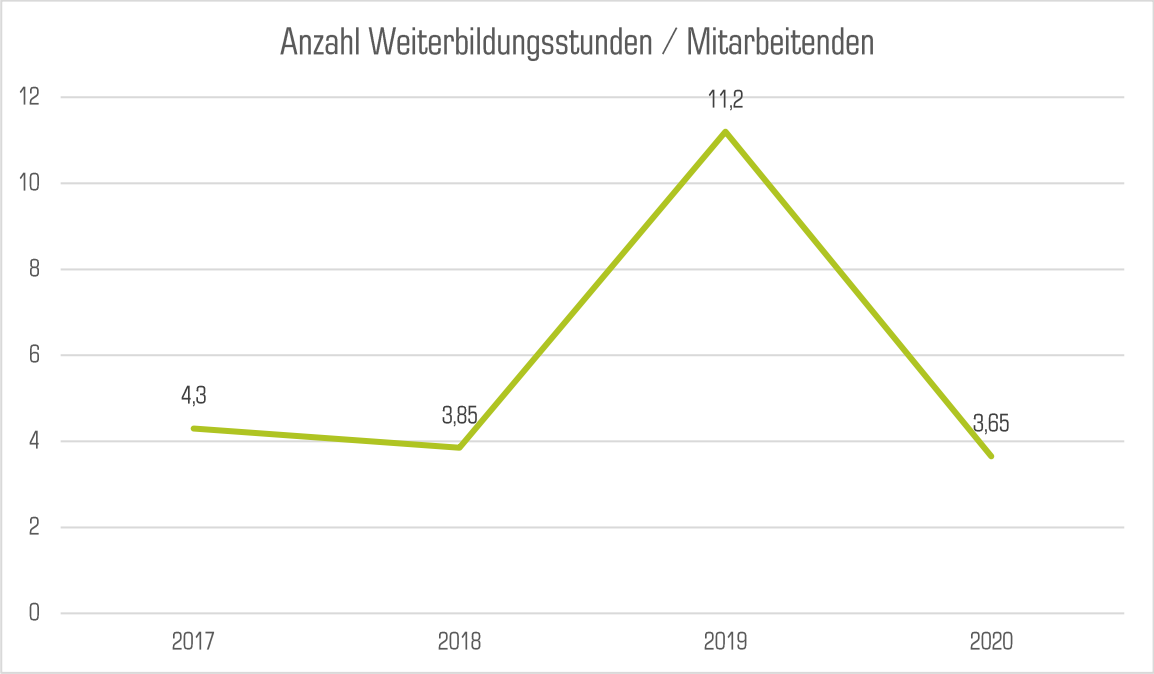
Unsere Büroarbeitsplätze sind nach modernen Arbeitsstandards ausgestattet. Sie verfügen über ergonomische Bürostühle, höhenverstellbare Tische, diverse Gruppenarbeitsplätze mit Bildschirmen für Präsentationen und digitale Notizen und Zeichnungen. Diese werden insbesondere für die Zusammenarbeit in abteilungsübergreifenden Teams genutzt.

Außerdem bieten wir unseren Mitarbeitenden eine Vielzahl an zusätzlichen Angeboten:

- Betriebliche Kranken- und Altersvorsorge
- Gesundheitstage und Raucherentwöhnungskurse
- Erste-Hilfe-Kurse
- Fahrsicherheitstrainings
- Leasing von Kleinwägen, (Elektro-/Hybrid-) Autos und (Elektro-) Fahrrädern
- kostenloser Kaffee aus fairem Handel
- monatliche Tankgutscheine
- Soziale Events: Sommerparty, Betriebsausflüge, etc.

> “Ich bin leidenschaftliche Radfahrerin. Mit dem hochwertigen Fahrrad, das ich zu günstigen Konditionen über die Firma leasen kann, lege ich den Weg zur Arbeit jeden Morgen gerne zurück und tue so etwas für mich und die Umwelt.”
>
> **Bianca Schmitt**
> Umweltbeauftragte - G&H GmbH Rothschenk

Zur Erhebung der Mitarbeiterzufriedenheit und der Vereinbarung verbindlicher Ziele zwischen den Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten werden regelmäßig Mitarbeitergespräche durchgeführt. Als Ergebnis ist die Zahl der Weiterbildungsstunden je Mitarbeitenden in den letzten Jahren stark angestiegen – ein starker Einbruch ist in 2020 durch das Auftreten der Covid-19-Pandemie zu verzeichnen. Mit der Einrichtung einer Ansprechperson für das Thema Personalentwicklung soll dies weiter ausgebaut werden.



Arbeitssicherheit und Gesundheit

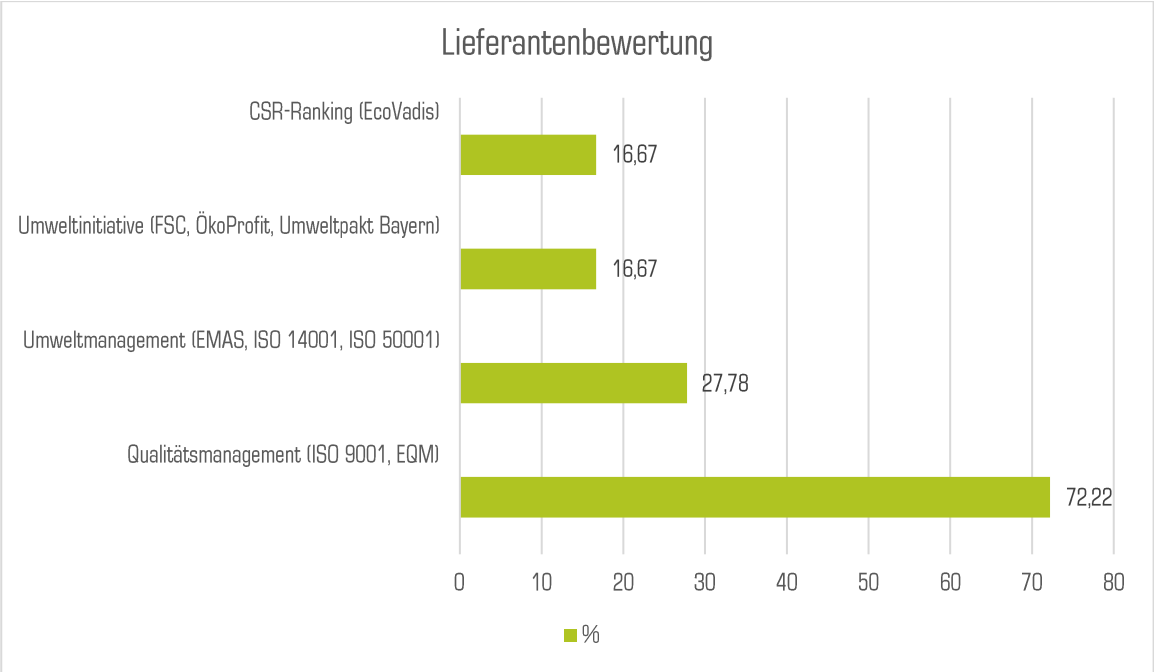
Die Gesundheitsquote liegt im Jahr 2020 bei 95,45 %. Die durchschnittliche Anzahl an Krankheitstagen pro Mitarbeitenden beläuft sich auf 10,84 Tage. Diese relativ hohe Zahl ist auf Mitarbeitende mit längerfristigen Krankheiten zurückzuführen.

Im Jahr 2020 wurden zwei Arbeitsunfälle gemeldet. Die Arbeitsunfall-Schwerequote ((arbeitsunfallbedingte Fehltage) x 1.000 / Ist-Arbeitsstunden) ist jedoch sehr niedrig bei 0,19.

Zudem werden alle zwei Jahre Brandschutz- und Evakuierungsübungen durchgeführt.

Nachhaltiges Lieferantenmanagement

Seit dem Jahr 2019 führen wir die Bewertung unserer Lieferanten nicht mehr ausschließlich nach Qualitätsaspekten durch, sondern berücksichtigen auch Aspekte der gesellschaftlichen Verantwortung. 27,78 % unserer Lieferanten verfügen bereits über ein Umweltmanagementsystem. 16,67 % haben sich Umweltinitiativen wie dem Forest Stewardship Council (FSC) oder dem Umweltpakt Bayern angeschlossen. Ebenso hoch ist der Anteil der Lieferanten, die sich jährlich dem umfassenden Ranking ihrer Corporate Social Responsibility-Leistung auf der Plattform EcoVadis unterziehen.



Zielerreichung 2018 – 2020

✓ Veranstaltung sozialer Events (Weihnachtsausflug und -feier, betriebliche Veranstaltungen mit Catering).

✓ Ausstattung des Kundencenters und weiterer Büroarbeitsplätze nach modernen Arbeitsstandards.

✓ Durchführung von Mitarbeitergesprächen.

✓ Erhöhung des Anteils an Weiterbildungsstunden je Mitarbeitenden, Ausweitung des Angebots interner Schulungen.

✓ Einbezug der Mitarbeitenden bei der Optimierung abteilungsübergreifender Prozesse.

✓ Initiierung des Projekts „Stellen- und Kompetenzprofile". In Zusammenarbeit mit den Vorgesetzten und Mitarbeitenden werden für alle Mitarbeitenden Profile erstellt. Dies sorgt für klare Verantwortungs- und Aufgabenbereiche.

✓ Durchführung von Brandschutz- und Evakuierungsübungen in 2018 und 2019.

✓ Ausbau des Kennzahlensystem in Bezug auf Ethik, Arbeits- und Menschenrechte (Mitarbeiterzufriedenheit, Diversität, Arbeitssicherheit und Gesundheit, etc.)

✓ Realisierung der Lieferantenbewertung nach Qualitäts-, Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien.

Ziel- und Maßnahmenplan 2020 – 2022: „Menschen- und Arbeitsrechte“, „Ethik“ und „Nachhaltige Beschaffung“

	Nr.	Ziel (Z) / Maßnahme (M)	Frist / Intervall
ARBEITS- UND MENSCHENRECHTE			
Z	**5**	**Erhöhung der Gesundheitsquote auf 98,00 % bis 2022 (Basisjahr: 2019).**	**31.12.2022**
M	5.1	Ausbau des Angebots an gesundheitsfördernden Maßnahmen (Kurse der Krankenkassen, BKV, Teilnahme an bundesweiten Aktionen, Raucherentwöhnungskurse, Lauf-Gruppe, etc.)	ab 2021: 3 Angebote / Jahr
M	5.2	Schulung der Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplätzen zu ergonomischem Sitzen / Arbeiten.	ab 2021: jährlich
M	5.3	Verringerung der Anzahl Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten durch stärkere Sensibilisierung bei Jahresunterweisungen.	ab 2021: jährlich
M	5.4	Beschaffung ergonomischer Stühle an den Nähmaschinen-Arbeitsplätzen.	31.06.2021
Z	**6**	**Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und des Verantwortungsbewusstseins.**	
M	6.1	Erstellen von Stellen- und Kompetenzprofilen für alle Mitarbeitenden. Unterzeichnung durch Vorgesetzten und Mitarbeitenden. Die Erstellung der Profile erfolgt durch die Personalentwicklung, den Vorgesetzten und die Projektleitung IMS.	31.12.2021
M	6.2	Erstellen von Stellenprofilen für die GL/GF. Transparenz für alle Mitarbeitenden.	31.12.2021
M	6.3	Durchführung jährlicher Mitarbeitergespräche zur Erhebung der Zufriedenheit, Leistungsbewertung und Zielvereinbarung.	jährlich
ETHIK			
Z	**7**	**Unterzeichnung des Verhaltenskodex und der Unternehmenspolitik durch alle Mitarbeitenden.**	**31.12.2021**
M	7.1	Schulung und Unterzeichnung der Unterlagen mit Beginn eines neuen Arbeitsverhältnisses. Aufnahme in Einarbeitungsplan.	ab 01.01.2021
M	7.2	Schulung und Unterzeichnung der Unterlagen durch bestehende Mitarbeitende im Rahmen der Jahresunterweisung.	31.12.2020
NACHHALTIGE BESCHAFFUNG			
Z	**8**	**Durchführung eines Lieferantenaudits bei einem A-Lieferanten pro Jahr.**	**ab 01.01.2021**

Teil 3: Gesellschaft

Schaffen attraktiver Arbeitsplätze

Die G&H GmbH Rothschenk ist ein attraktiver Arbeitgeber im ländlichen Raum. Durch den Produktions- und Verwaltungsstandort in der Gemeinde Aub schafft unser Unternehmen Arbeitsplätze für knapp 80 Menschen. Alle Mitarbeitenden werden hierbei über dem Mindestlohn bezahlt.

Förderung der regionalen Wirtschaft und Vereine

Bei der Beauftragung von Dienstleistern achtet Rothschenk auf die Unterstützung regionaler Unternehmen und stärkt so die Wirtschaftskraft und Infrastruktur vor Ort. Die langfristig angelegten und partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen mit den lokalen Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen sind wertvoll für schnelle und konstruktive Lösungsfindungen im betrieblichen Alltag.

Zudem unterstützen wir regelmäßig regionale Vereine und Initiativen. Jährlich erhalten Sport- und Jugendvereine sowie die „Elterninitiative leukämie- und tumorkranker Kinder Würzburg e.V." Spenden.

> “Immer weniger Menschen engagieren sich in Vereinen, dabei ist es wichtig für den lokalen sozialen Zusammenhalt. Als Mitglied des SV Gelchsheim bin ich stolz, dass mein Arbeitgeber uns finanziell unterstützt. Das ermöglicht uns die Sportförderung unserer Jugend.”
>
> **Erwin Deppisch**
> Key Account Manager - G&H GmbH Rothschenk

Social Business (B) Energy

Abb. 25: Eine Frau mit einem sog. Biogasrucksack zur Versorgung ihrer Familie mit Kochenergie. Entwickelt wurde dieser von der Gründerin des Social Business (B) Energy, Katrin Pütz (Foto: Kathrin Pütz).

Besonders stolz sind wir auf das Social Business (B) Energy, das auf Grundlage unserer Stausäcke mobile Biogastechnik entwickelt. Seit dem Jahr 2011 unterstützen wir die Erfinderin und Gründerin Katrin Pütz. Das innovative System bietet Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika Zugang zu sauberer Kochenergie und Einkommensmöglichkeiten. Mit jeder installierten Biogasanlage und jedem produzierten Biogasrucksack leisten wir einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen und zum Klimaschutz. Mehr Infos zu (B) Energy finden Sie unter http://www.be-nrg.com/bhome/.

Impressum

Ansprechpersonen

Johanna Ott
Projektleiterin Integriertes Managementsystem
Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon: 0049 9335 9715 47
E-Mail: johanna.ott@rothschenk.de

Bianca Schmitt
Umweltmanagementbeauftragte
Telefon: 0049 9335 9715 61
E-Mail: bianca.schmitt@rothschenk.de

G&H GmbH Rothschenk
Industriestraße 8-10
97239 Aub-Baldersheim

Telefon: 0049 9335 9715 0
Telefax: 0049 9335 9715 15
E-Mail: info@rothschenk.de

Sitz der Gesellschaft: Aub
Registergericht: Amtsgericht Würzburg, HRB 5676
Geschäftsführer: Thomas Lorenz

Im November 2022 erscheint der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung mit aktualisierten Kennzahlen und Indikatoren für die Berichtsjahre 2018 – 2021.

Aub, den 30.11.2021

Thomas Lorenz, Geschäftsführung

Anhang

Anhang 1: Übersicht EMAS-Kernindikatoren

ENERGIE					
Kennzahl, Indikator		Jahr			
Bezeichnung	Einheit	2020	2019	2018	2017
Gesamtenergieverbrauch (Strom + Wärme)	MWh	291,958	272,776	309,805	326,861
Gesamtenergieverbrauch aus Erneuerbaren Energiequellen	MWh	291,958	221,840	252,349	271,999
Gesamtenergieverbrauch / Nutzfläche	MWh / m²	0,077	0,072	0,082	0,086
Gesamtenergieverbrauch / Produktionsmenge	MWh / 1000 Stk	0,576	0,509	0,504	0,442
MATERIAL					
Kennzahl, Indikator		Jahr			
Bezeichnung	Einheit	2020	2019	2018	2017
Gesamtmaterialverbrauch (PE + PP + PET)	t	581,944	650,646	720,477	871,686
Materialverbrauch PE (Folie)	t	362,574	394,876	364,722	468,864
Materialverbrauch PP (Gewebe)	t	160,416	190,243	276,732	322,904
Materialverbrauch PET (Gurtband)	t	58,954	65,527	79,023	79,918
Gesamtmaterialverbrauch / Produktionsmenge	t / 1000 Stk	1,15	1,21	1,17	1,18
WASSER					
Kennzahl, Indikator		Jahr			
Bezeichnung	Einheit	2020	2019	2018	2017
Gesamtwasserverbrauch	m³	325	336	343	407
Gesamtwasserverbrauch / Mitarbeitende	m³ / MA	4,11	3,91	3,18	3,80
Gesamtwasserverbrauch / Produktionsmenge	m³ / 1000 Stk	0,641	0,627	0,559	0,551
ABFALL					
Kennzahl, Indikator		Jahr			
Bezeichnung	Einheit	2020	2019	2018	2017
Gesamtabfallaufkommen	t	35,758	34,348	71,855	44,952
Gesamtaufkommen gefährliche Abfälle	t	0	0	0	0
Gesamtaufkommen ungefährliche Abfälle	t	35,758	34,348	71,855	44,952
PE (Folie)	t	7,145	10,171	27,763	13,567
PP (Gewebe)	t	0	1,868	11,158	6,005
PE (Kantenschutzwinkel)	t	0	0	1,900	0,500
Papier und Pappe (AVV 200101)	t	15,340	12,615	21,212	18,676
ab 2019: Gemischte Kunststoffe bis 2018 Gemischte Siedlungsabfälle (AVV 200301)	t	6,935	3,490	3,618	0,000
Restmüll	t	2,773	2,671	2,671	2,671
Altpapier	t	0,842	0,842	0,842	0,842
Bioabfall	t	1,872	1,872	1,872	1,872
Gelber Sack	t	0,851	0,819	0,819	0,819
Getrenntsammlungsquote	%	89,08	90,47	91,15	93,95

FLÄCHENVERBRAUCH					
Kennzahl, Indikator		Jahr			
Bezeichnung	Einheit	2020	2019	2018	2017
Gesamtflächenverbrauch	m²	8153	8153	8153	8153
Gesamtflächenverbrauch / Produktionsmenge	m² / 1000 Stk	16,090	15,218	13,276	11,029
versiegelte Fläche	m²	6426	6426	6426	6426
versiegelte Fläche / Produktionsmenge	m² / 1000 Stk	0,013	0,012	0,010	0,009
naturnahe Fläche am Standort	m²	1727	1727	1727	1727
naturnahe Fläche am Standort / Produktionsmenge	m² / 1000 Stk	0,341	0,322	0,281	0,234
naturnahe Flächen abseits des Standortes	m²	0	0	0	0
Nutzfläche	m²	3790	3790	3790	3790
Nutzfläche / Produktionsmenge	m² / 1000 Stk	0,748	0,707	0,617	0,513
EMISSIONEN					
Kennzahl, Indikator		Jahr			
Bezeichnung	Einheit	2020	2019	2018	2017
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2 + 3)	tCO2eq	35,436	56,840	64,120	67,158
THG-Emissionen Scope 1	tCO2eq	0	0	0	0
THG Emissionen Scope 2 (Strom, Wärme)	tCO2eq	30,819	49,403	56,072	57,721
Emissionen Stromverbrauch	tCO2eq	0,249	21,444	24,993	25,840
Emissionen Wärmeverbrauch	tCO2eq	30,570	27,959	31,078	31,881
THG Emissionen Scope 3 (Mobilität, Papierverbrauch)	tCO2eq	4,6161	7,4374	8,0489	9,4371
Gesamte THG-Emissionen / Produktionsmenge	tCO2eq / 1000 Stk	0,070	0,106	0,104	0,091

Anhang 2: Verhaltenskodex

Anhang 3: Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

ROTHSCHENK

VERHALTENSKODEX (CODE OF CONDUCT)

Leitbild

Verantwortungsvolles, ethisch korrektes und rechtmäßiges Handeln ist für die G&H GmbH Rothschenk ebenso elementar wie unsere Innovationskraft, Leistungsfähigkeit, Qualität und Kundenorientierung. Das Ansehen, welches wir bei unseren Kunden, Gesellschaftern und Geschäftspartnern, bei unseren Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit mit viel Engagement erarbeitet haben, ist ein wertvolles Gut und bildet die Basis für unseren Code of Conduct.

G&H GmbH Rothschenk
Industriestraße 8-10, 97239 Aub

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt. Die Angaben schließen jedoch jeweils alle Geschlechter mit ein.

Ziel und Anwendungsbereich

Der vorliegende Verhaltenskodex ist für alle Mitglieder der Unternehmensleitung, für alle Führungskräfte und für alle Mitarbeiter der G&H GmbH Rothschenk die verbindliche und verpflichtende Leitlinie ihres täglichen unternehmerischen Handelns. Als Mindeststandard legt er in Ergänzung zu unseren Werten fest, welche Verhaltensprinzipien für uns relevant und bindend sind, um dem hohen Anspruch der G&H GmbH Rothschenk an ein ethisch einwandfreies, integres, rechts- und regelkonformes sowie werteorientiertes Handeln gerecht zu werden.

Verhalten im Geschäftsumfeld

Einhalten der Gesetze, Vorschriften und interne Regeln

Jeder einzelne Mitarbeiter ist in seinem Aufgabenbereich dafür verantwortlich, dass sein Verhalten stets diesen Normen entspricht.

Von unserer Unternehmensleitung erwarten wir aufgrund ihrer Vorbildfunktion, dass sie diese Normen nicht nur in gebotener Form kommunizieren, sondern sie auch selbst vorleben und bei ihren Mitarbeitern einfordern. Unsere Unternehmensleitung ist der erste Ansprechpartner der Mitarbeiter in allen mit diesem Verhaltenskodex zusammenhängenden Fragen.

Fairer Wettbewerb

Die G&H GmbH Rothschenk respektiert die Regeln der Marktwirtschaft sowie einen fairen, offenen Wettbewerb. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern und Mitbewerbern.

Interessenskonflikt

G&H GmbH Rothschenk legt großen Wert darauf, dass private und geschäftliche Interessen strikt voneinander getrennt werden. Persönliche Beziehungen oder Interessen der Mitarbeiter dürfen die geschäftliche Tätigkeit nicht beeinflussen.

Keine Bestechung / Geldwäsche/ Betrug

Die G&H GmbH Rothschenk toleriert keinerlei Korruption und lehnt Bestechung entschieden ab. Der Unternehmensleitung, Führungskräften und den Mitarbeitern der G&H GmbH Rothschenk ist es untersagt, Geschäftspartnern, deren Angestellten oder Vertretern, Vorteile zu gewähren. Zu dieser Personengruppe zählen auch Amtsträger, Politiker oder Angehörige. Ebenso lehnen wir jede Form der Geldwäsche und des Betruges ab.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz

G&H GmbH Rothschenk orientiert sich an den Prinzipien der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes. Die G&H GmbH Rothschenk ist sich der Knappheit der Ressourcen und der Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen bewusst. Die Beachtung aller einschlägigen Umwelt- und Arbeitsschutzgesetze, einschließlich der Bestimmungen des Landes, in dem G&H GmbH Rothschenk jeweils tätig ist, ist selbstverständliche Verpflichtung der Unternehmensleitung, der Führungskräfte und jedes einzelnen Mitarbeiters der G&H GmbH Rothschenk.

Die Beachtung umwelt- und arbeitsschutzrechtlicher Bestimmungen begleitet auch den Herstellungsprozess und den Lebenszyklus unserer Produkte. Bereits bei der Entwicklung, der Auswahl der Materialien und Lieferanten sowie den Herstellungsprozessen legen wir hohe Maßstäbe unter Berücksichtigung umwelt- und gesundheitsverträglicher Aspekte an.

Toleranz und Chancengleichheit

Die G&H GmbH Rothschenk lehnt Diskriminierung, Benachteiligung, Herabwürdigung oder anderweitige Verächtlichmachung, aber auch Bevorzugung ihrer Mitarbeiter oder Geschäftspartner aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihrer Weltanschauung, ihrer politischen Gesinnung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder sonstiger ethisch, sozialer und gesetzlich geschützter Merkmale ausnahmslos ab. Jegliche Form der Belästigung am Arbeitsplatz, insbesondere sexuelle Belästigungen, gleich welcher Art, ist generell verboten.

Führungskräfte sollen sich hier ihrer Vorbildfunktion bewusst sein und für ein diskriminierungs- und belästigungsfreies Arbeitsumfeld sorgen.

Auswahl von Geschäftspartnern

Die G&H GmbH Rothschenk wählt ihre Geschäftspartner nach rein sachlichen und wirtschaftlichen Kriterien aus und prüft alle Angebote seiner Lieferanten fair und unvoreingenommen. Eine unsachliche

Bevorzugung oder Behinderung von Lieferanten, insbesondere aus privaten Gründen, ist grundsätzlich untersagt.

Die G&H GmbH Rothschenk erwartet von seinen Lieferanten, Kunden und allen anderen Geschäftspartnern, dass sie die in diesem Verhaltenskodex zum Ausdruck kommenden Wertentscheidungen ihrerseits respektieren, in der Zusammenarbeit mit G&H GmbH Rothschenk beachten und deren Einhaltung sicherstellen.

Vertraulichkeit von Informationen und Datenschutz

Sämtliche Informationen, die das Unternehmen der G&H GmbH Rothschenk und deren Geschäftspartner betreffen, sowie die persönlichen Daten der Mitarbeiter werden vertraulich behandelt und dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Eine Weitergabe von Informationen im Rahmen von behördlichem Auskunftsersuchen, sowie im Rahmen der Erfüllung betrieblicher Belange der G&H GmbH Rothschenk, ist hiervon ausgenommen. Diese Verpflichtung besteht auch nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses fort.

Die direkte oder indirekte Nutzung von vertraulichen Informationen für persönliche Zwecke ist untersagt.

Verhalten gegenüber Mitarbeitern

Führungskultur

Die G&H GmbH Rothschenk betrachtet ihre Belegschaft als wertvollstes Kapital. Dementsprechend investiert sie in die Qualifikation und Kompetenz ihrer Mitarbeiter; Einsatz und Leistung werden besonders gefördert und belohnt.

Sichere Arbeitsbedingungen

Die Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter ist für G&H GmbH Rothschenk ebenfalls oberstes Gebot. G&H GmbH Rothschenk setzt sich daher dafür ein, stets einen hohen Qualitätsstandard in allen Unternehmensbereichen sicherzustellen und insbesondere die Produkte und den Arbeitsplatz sicher zu gestalten. Prozesse, Anlagen und Betriebsressourcen werden entsprechend den geltenden rechtlichen und internen Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen, sowie dem Brand- und Umweltschutz gesteuert bzw. betrieben.

Die G&H GmbH Rothschenk toleriert und respektiert die Vereinigungsfreiheit, die Mitgliedschaft oder die Zugehörigkeit seiner Mitarbeiter in sonstigen verfassungsrechtlich anerkannten Vereinigungen, wie z.B. ordnungsgemäß gegründeten Gewerkschaften oder sonstigen die Interessen und den Schutz von Mitarbeitern vertretenden Verbänden. Nachteile entstehen für den einzelnen Mitarbeiter hierdurch seitens der G&H GmbH Rothschenk nicht.

Umsetzung des Verhaltenskodex

Die G&H GmbH Rothschenk nimmt Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex nicht hin.

Die Unternehmensleitung in der G&H GmbH Rothschenk ist deshalb dazu verpflichtet, ihre Mitarbeiter über Inhalt und Bedeutung dieses Verhaltenskodexes zu informieren. Sie dient auch als erster Ansprechpartner bei aufkommenden Fragen.

Aub, 1.10.2018

Thomas Lorenz
Geschäftsführender
Gesellschafter

Helmut Elze
Gesellschafter

Jürgen Schulte-Wieking
Gesellschafter

Torsten Urban
Gesellschafter

Michael Hub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 22.29 Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

G&H GmbH Rothschenk

Liegenschaft: Industriestraße 8-10, 97239 Aub-Baldersheim
mit der Registrierungsnummer DE-180-00071

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

sowie der

Richtlinie Nachhaltigkeitsmanagement EMAS^{plus} November 2012

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben,
- sich das Managementsystem und der Nachhaltigkeitsbericht an den Prinzipien und Kernthemen des internationalen Leitfadens ISO 26000 (Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung) orientieren.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 02.10.2020

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM Michael Hub Umweltgutachter HUB Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit EMAS

Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086

Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086